

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 36 | August 2020

JOURNAL

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K



Sommer
in
Karlsfeld



Ein kurzer Überblick

Vorwort	Seite 3	Parkinsontreff Karlsfeld – Dachau	Seite 18
Impressum	Seite 3	AWO Ortsverband Karlsfeld	Seite 18
Gemeinderat/ Hauptausschuss	Seite 4	Schulweghelfer gesucht	Seite 19
Rathaus bis auf Weiteres geschlossen	Seite 9	Neue Mittagsbetreuung für die Verbandsgrundschule	Seite 19
Wertstoffinseln: Bitte an die Einwurfzeiten halten .	Seite 10	Lesewerkstatt für Schulanfänger/innen	Seite 19
Wenn's der Biotonne zu heiß wird	Seite 10	Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder!	Seite 20
Karlsfelder Wochenmarkt jeden Freitag zwischen 12 und 18 Uhr	Seite 10	Wiedereröffnung der Räumlichkeiten der Aufsuchenden Jugendarbeit	Seite 21
Stellenangebot	Seite 11	Das Jugendhaus Karlsfeld hat wieder geöffnet	Seite 22
Fundbüro	Seite 12	Karlsfeld bietet schöne Radwege als Ausflugsziel in den Sommerferien	Seite 23
Recyclinghöfe öffnen wieder	Seite 12	Sommerferienprogramm „Mini-Karlsfeld“ fällt dieses Jahr aus	Seite 24
Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung	Seite 12	Badeseen in Karlsfeld in Zeiten von Corona	Seite 24
Schottervorgärten – auf lange Sicht mehr Arbeit	Seite 13	Neues vom TSV Eintracht Karlsfeld	Seite 25
Immer unter uns	Seite 14	Ferienangebote der vhs Karlsfeld	Seite 25



16| Persönlichkeiten aus Karlsfeld:
Josef Walek und sein bewegtes Leben

Primizfeier im Pfarrverband Karlsfeld	Seite 18
---	----------

MENSCHEN-BILDER	Seite 27
Musiktheaterabonnement Spielzeit 2020/2021 wird verschoben	Seite 27
Probenarbeit bei den Vivaldis hat wieder begonnen .	Seite 28
Frühschoppen mit der Blaskapelle und der Bigband	Seite 28
Aktuelles aus der Musikschule	Seite 28
„Musik am Nachmittag“ auf den 20. April 2021 verschoben	Seite 28
Kulturporträt: Alfred J. Brettnacher und seine Orgel	Seite 29
Firmenbesuch im Hotel Schwertfurm	Seite 30
Weinfest 25 Jahre EUG	Seite 31
Firmenbesuch in der H&D Digitaldruck GmbH	Seite 32

Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen!

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon 99-108.

Redaktionsschluss: Dienstag, 25.08.20, 9 Uhr
Geplanter Erscheinungstermin: Mittwoch, 23.09.20



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Grundschülerinnen und Grundschüler gelangen nur mit der Hilfe engagierter Schulweghelfer sicher zur Schule. Ein Team von knapp 30 Freiwilligen ist jeden Morgen ehrenamtlich für die Sicherheit der Kinder im Einsatz. Auch Corona hat sie nicht davon abgehalten, den Straßenverkehr für die Kinder ein bisschen sicherer zu machen. Ich bin sehr dankbar, dass es sie alle gibt. Da aber jedes Jahr einige ausscheiden und unbedingt noch eine weitere Kreuzung besetzt werden soll, werden noch dringend Schulweghelfer gesucht. Daher mein Appell an Sie, sich bei dem zuständigen Ansprechpartner des Elternbeirates der Grundschule an der Krenmoosstraße, Tomasz Jacklofsky, unter der Mobilnummer 01705341383 oder per E-Mail: elternbeirat@gs-karlsfeld.de zu melden, denn wir brauchen Sie!

Sommerferienprogramm „Mini-Karlsfeld“ fällt dieses Jahr aus

Mit großem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass dieses

Jahr Mini-Karlsfeld aus aktuellem Anlass entfallen muss. Denn der Schutz der Kinder und aller Mitwirkenden ist uns am wichtigsten. Die vielfältigen Angebote können unter den sehr beschränkten Umständen dieses Jahr nicht geboten werden. Die Jugendhaus-Mitarbeiter hoffen sehr, dass das beliebte Sommerferienprogramm im nächsten Jahr wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Sommerferien in der Gemeindebücherei Karlsfeld

Für den Urlaub dahoam im schönen Karlsfeld oder in der Ferne hält die Bücherei ausreichend Lesestoff bereit. In der digitalen Onleihe netBIB24 oder vor Ort können Sie in den aktuellen Neuerwerbungen stöbern. Neben den traditionellen Printmedien sind auch Filme, Hörbücher und Spiele im Bestand. Auch eBook-Reader können entliehen werden. Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch zu den üblichen Öffnungszeiten (www.karlsfeld.de/Bildung&Soziales). Bitte beachten Sie Ihre Leihfrist. Sollte der Rückgabetermin in Ihre Urlaubszeit fallen, können Sie sofort eine Verlängerung beantragen. Eine Veranstaltung kann aufgrund der aktuellen Situation in den Sommerferien leider nicht stattfinden.

Start der Musiktheaterabonnement-Saison 2020/2021 wird verschoben

Das Programm für die neue Saison steht bereits, alles ist soweit vorbereitet, jedoch gilt bis mind. Ende Oktober 2020, ggf. bis Ende des Jahres ein Großveranstaltungsverbot (Stand zum Redaktionsschluss), sodass die Gemeinde Karlsfeld in diesem



Jahr nicht wie gewohnt im Herbst mit der neuen Saison beginnen kann, sondern voraussichtlich erst Anfang nächsten Jahres. Die Musiktheaterabonnenten wurden bereits schriftlich informiert. Sobald es sicher ist, dass die Veranstaltungen zu Beginn des nächsten Jahres starten können, erhalten die Abonnenten wie gewohnt ein Schreiben mit den Terminen, Preisen und weiteren Informationen. Die Plätze bleiben für die Bestandsabonnenten natürlich weiterhin reserviert. Zudem werden wir im Journal K, auf unserer Homepage und in der Tagespresse den Start der neuen Saison frühzeitig ankündigen.

Von der letzten Spielzeit 2019/2020 stehen noch zwei Veranstaltungen aus, die aufgrund des Großveranstaltungsverbots in der Corona-Krise bereits auf den Herbst dieses Jahres verschoben werden mussten. Leider müssen die Stücke „An den Mond“ und „Anatevka“ aufgrund der aktuellen Bestimmungen erneut verschoben werden. Die bezahlten ABO-Karten der Spielzeit 2019/2020 behalten für die zwei Vorstellungen natürlich ihre Gültigkeit. Bitte bewahren Sie diese noch bis zum nächsten Jahr auf. Näheres dazu lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Ich wünsche allen - trotz ungewohnter Umstände - einen sonnigen Sommer und den Kindern und Jugendlichen nach einem turbulenten Schuljahr eine schöne Ferienzeit.

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

Niederschriftauszug

Teilfortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Gemeinde Karlsfeld

Beschluss:

a) Der Gemeinderat beschließt das Einzelhandelskonzept der Gemeinde Karlsfeld vom November 2019 der CIMA München, Beratung + Management GmbH als städtebauliches Entwicklungskonzept entsprechend §1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch.

b) Der Gemeinderat bestätigt, dass die dargestellte Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereiches „Ortsmitte“ zutreffend die örtliche Situation wiedergibt und stimmt dieser zu. Der Gemeinderat beschließt die im Einzelhandelskonzept der Gemeinde Karlsfeld vom November 2019 der CIMA Beratung + Management GmbH unter Punkt 4.3.3 auf Seite 30 dargestellte räumliche Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereiches „Ortsmitte“. In der beiliegenden Karte sind der Zentrale Versorgungsbereich sowie die Bereiche für die wohnortnahe Grundversorgung dargestellt.

c) Der Gemeinderat beschließt die im Einzelhandelskonzept der Gemeinde Karlsfeld vom November 2019 der CIMA Beratung + Management GmbH unter Punkt 4.2.2 auf Seite 24 enthaltende Karlsrufer Sortimentsliste mit der Aufteilung in zentrenrelevante Sortimente, nahversorgungsrelevante Sortimente und nichtzentrenrelevante Sortimente.

d) Der Gemeinderat bestätigt, dass die Sortimentsliste der örtlichen Situation und den kommunalen Zielen der Gemeinde Karlsfeld entspricht. Die Karlsrufer Sortimentsliste mit Stand November 2019

ist bei künftigen Neuaufstellungen und Änderungen von Bebauungsplänen zu Grunde zu legen.

3. Änderung des Flächennutzungsplanes - Behandlung der Stellungnahmen aus dem Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB - Feststellungsbeschluss

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt:

1. Unter Bezugnahme auf die vorbereitenden Einzelbeschlüsse wird die 3. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich „MU und SO – zwischen Münchner Straße, nördlich Heizkraftwerk und entlang der Nibelungenstraße“ (Planbereich 1) und „GE – nördlich der Allacher Straße, östlich der Nibelungenstraße“ (Planbereich 2) einschließlich Begründung nach abschließender Abwägung der öffentlichen und privaten Belange in der Fassung vom 20.02.2020 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Genehmigungsverfahren gemäß § 6 Abs. 1 BauGB einzuleiten

Ergänzende zusätzliche Leistungen des Arbeitgebers - Großraumzulage München - Erhöhung der Leistungszulage (Leistungsentgelt) - Arbeitsmarktzulage für ErzieherInnen und KinderpflegerInnen - Steuerfreier Sachbezug

– **Großraumzulage München**
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Gemeinde Karlsfeld gewährt den Beschäftigten ab 01.01.2020 eine Großraumzulage München nach Maßgabe der Bestimmungen der öTV A 35 in der Fassung der 2. Änderungsstarifvereinbarung.

2. Grundlage der Zahlung ist die Ermächtigung des KAV Bayern gemäß des Beschlusses des Hauptausschusses des KAV

Bayern vom 09.07.2019.

3. Die Großraumzulage München entfällt ersatzlos

a) und mit sofortiger Wirkung, wenn deren Voraussetzung nach öTV A 35 nicht mehr erfüllt sind,

b) zu dem Zeitpunkt, zu dem der KAV Bayern die Ermächtigung seiner Mitglieder zur Gewährung einer Großraumzulage München nach Maßgabe der öTV A 35 widerruft.

4. Die Gewährung der Großraumzulage steht unter einem Widerrufsrecht:

a) wenn die öTV A 35 von einer der tarifschließenden Parteien wirksam gekündigt wird und zwar frühestens zum Ablauf der Kündigungsfrist,

b) wenn der gemeindliche Haushalt aufgrund Unterdeckung des Verwaltungshaushaltes seitens der Rechtsaufsichtsbehörde nicht genehmigt wird und die Unterdeckung durch Widerruf der Großraumzulage ausgeglichen werden kann. Vorrangig sind jedoch weitere Einsparmöglichkeiten zu prüfen und vorrangig umzusetzen.

5. Die Zusatzversorgungspflicht soll nicht ausgeschlossen werden (bei Ausschluss der Zusatzversorgungspflicht ist eine Vereinbarung mit jedem einzelnen Arbeitnehmer abzuschließen).

Mit der Einführung der Großraumzulage München wird die Zahlung der Ballungsraumzulage nach TV-EL zum 31.12.2019 eingestellt.

– **Erhöhung der Leistungszulage (Leistungsentgelt)**

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt:

1. Das Gesamtvolumen gem. § 18 Abs. 3 Satz 1 TVöD (VKA) wird auf freiwilliger Basis von 2 % auf 4 % erhöht.

2. Die freiwillige Erhöhung des Gesamtvolumens kann jederzeit seitens des Arbeitgebers – ohne Angabe von Gründen – widerrufen werden.

3. Der Beschluss des KAV ist befristet bis zum 31.12.2020,

d.h. seine Regelungen können längstens für im Jahr 2020 beginnende Leistungsbeurteilungszeiträume genutzt werden. Wenn der Hauptausschuss des KAV einen Beschluss fasst, dass die Möglichkeit der Erhöhung weiterbesteht, dann wird die Verwaltung angewiesen, dies für die Beschäftigten der Gemeinde Karlsfeld weiter umzusetzen.

– **Arbeitsmarktzulage**

Beschluss: Der Gemeinderat stellt für die Berufsgruppe der ErzieherInnen und KinderpflegerInnen eine Mangelsituation fest. Der Gemeinderat beschließt:

– Beschäftigte in den gemeindlichen Kindertagesstätten als ErzieherInnen, KinderpflegerInnen und pädagogische Fachkräfte in den Entgeltgruppe S 4 bis S 17 TVöD-SuE erhalten ab 01.04.2020 eine monatliche Arbeitsmarktzulage in Höhe von 200,00 € Brutto.

– Teilzeitbeschäftigten stehen die Leistungen entsprechend dem Verhältnis der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit gegenüber der regelmäßigen tariflichen Arbeitszeit Vollzeitbeschäftigter zu.

– Die Arbeitsmarktzulage fließt in die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, in die Zusatzversorgung sowie bei der Jahressonderzahlung ein. Ab Beginn eines Beschäftigungsverbotes, während der Zahlung von Mutterschaftsgeld und bei krankheitsbedingter Abwesenheit nach sechs Wochen (Krankengeldzuschuss), wird die Arbeitsmarktzulage nicht bezahlt bzw. wird nicht mit einberechnet.

– Die Arbeitsmarktzulage unterliegt keiner Dynamisierung durch Tarifierhöhung

– Die Arbeitsmarktzulage für ErzieherInnen und KinderpflegerInnen wird zunächst bis 31.12.2022 befristet. Dies gilt für Bestandspersonal ebenso

wie für künftige Neueinstellungen ab dem 01.04.2020.

– Die Arbeitsmarktzulage steht unter dem Widerrufsrecht:

a) wenn Änderungen von gesetzlichen oder tariflichen Regelungen in der Zukunft (z.B. signifikante Einkommensverbesserungen, d.h. in mindestens der Höhe der gezahlten Arbeitsmarktzulage, durch Inkrafttreten verbesserter Eingruppierungsregelungen im TVöD – Erziehungsdienst oder Einführung neuer Zulagen) betroffen sind,

b) bei Änderungen in der gegenwärtigen Beschlusslage des KAV Bayern zur Ermächtigung für die Arbeitsmarktzulage und ihrer Rahmenbedingungen,

c) wenn der gemeindliche Haushalt aufgrund Unterdeckung des Verwaltungshaushaltes seitens der Rechtsaufsichtsbehörde nicht genehmigt wird und die Unterdeckung durch Widerruf der Arbeitsmarktzulage ausgeglichen werden kann. Vorrangig sind jedoch weitere Einsparmöglichkeiten zu prüfen und vorrangig umzusetzen.

– **Steuerfreier Sachbezug**

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Beschäftigten, die keine Arbeitsmarktzulage erhalten, einen monatlichen Sachbezug in Form eines Gutscheines bis zu einer Grenze von 44,00 € zukommen zu lassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein geeignetes Modell auszuarbeiten und umzusetzen.

Niederschriftauszug

Bebauungsplan Nr. 90B - Ludl-Gelände - Behandlung der im Verfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen - Satzungsbeschluss

Beschluss: Unter Bezugnahme auf die vorbereitenden Einzelbeschlüsse und die beschlossenen Ergänzungen wird der Bebauungsplan Nr. 90 B für den Bereich „westlich der Münchner Straße, nördlich des Heizkraftwerkes, entlang der Nibelungenstraße“ einschließlich Begründung nach abschließender Abwägung der öffentlichen und privaten Belange in der Fassung vom 23.04.2020 als Satzung beschlossen.

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 93, „Allacher Straße, westl. Münchhausenstraße, östl. Nibelungenstraße“ - Behandlung der Stellungnahmen aus dem Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss.

Beschluss: Unter Bezugnahme auf die vorbereitenden Einzelbeschlüsse und die beschlossenen Ergänzungen wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 93 für den Bereich „Allacher Straße, westl. Münchhausenstraße, östl. Nibelungenstraße“ einschließlich Begründung nach abschließender Abwägung der öffentlichen und privaten Belange in der Fassung vom 23.04.2020 als Satzung beschlossen.

Gebührenrückzahlungen aufgrund der Kita-Schließungen im Zuge der Corona-Krise.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt aufgrund der, durch die Corona-Krise erforderliche Schließung der Kindertagesstätten, die Grundgebühren für die Notfallbetreuung, je nach tageweiser Inanspruchnahme, zu übernehmen.

Verabschiedung des Haushaltsplanes 2020 der Gemeinde Karlsfeld.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Verabschiedung des Haushaltsplanes der Gemeinde Karlsfeld mit Haushaltssatzung 2020 und des Wirtschaftsplanes für die Gemeindewerke Karlsfeld

2020 einschließlich Eigenbetrieb Volkshochschule Karlsfeld 2020.

Gemeinderat
7. Mai 2020
Nr. 4/2020

Niederschriftauszug

Begrüßung des neuen Gemeinderates durch den 1. Bürgermeister. Der 1. Bürgermeister begrüßt die neuen Gemeinderatsmitglieder und hält eine kurze Einführungsrede. Vereidigung der neuen Gemeinderatsmitglieder durch den 1. Bürgermeister.
Beschluss: Folgende Gemeinderatsmitglieder werden vereidigt: CSU:

- Paul Offenbeck
 - Rüdiger Meyer
 - Andreas Wagner
 - Alexandra Kolbinger
 - Cornelia Stadler
- Bündnis 90 / Die Grünen:
- Janine Rößler-Huras
 - Michael Fritsch
 - Heike Miebach
 - Cornelia Haberstumpf-Göres
 - Thomas Nuber
- Freie Wähler:
- Christian Sedlmair
- Bündnis für Karlsfeld:
- Marco Brandstetter

Beschlussfassung über die Zahl der weiteren Bürgermeister
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einen weiteren Bürgermeister für die Gemeinde Karlsfeld zu wählen.

Wahl des weiteren/der weiteren Bürgermeister
Beschluss: Der Wahlleiter Herr Cataldo teilt folgendes Wahlergebnis mit:
Es wurden 30 gültige Stimmen abgegeben. Herr Handl erhielt 20 Stimmen, Frau Piroué 10 Stimmen.

Die Wahl des weiteren Bürgermeisters brachte folgendes Ergebnis:
Zum weiteren Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld wurde Herr Stefan Handl gewählt.
Herr Handl nimmt die Wahl an.

Beschlussfassung über die Gültigkeit der Geschäftsordnung vom 20.11.2014 bis zum Erlass einer neuen Geschäftsordnung für den Gemeinderat
Beschluss: Bis zum Erlass einer neuen Geschäftsordnung gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung vom 20.11.2014 weiter, soweit sie nicht durch Beschlüsse dieser Gemeinderats-sitzung geändert werden.

Änderung der Ladungsform
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, die Form der Ladung ab sofort wie folgt zu ändern:

- § 24 – Form und Frist für die Einladung
- 1) Die Gemeinderatsmitglieder werden schriftlich unter Beifügung der Tagesordnung oder mit ihrem Einverständnis elektronisch zu den Sitzungen eingeladen. Im Falle einer elektronischen Einladung werden der Sitzungstermin und der Sitzungsort durch eine E-Mail und die Tagesordnung durch einen mit dieser E-Mail versandten Link auf ein in einem technisch individuell gegen Zugriffe Dritter geschützten Bereich (Ratsinformationssystem) eingestelltes und abrufbares Dokument mitgeteilt. Die Tagesordnung kann bis spätestens zum Ablauf des 3. Tages vor der Sitzung ergänzt werden.
- 2) Im Falle der elektronischen Ladung geht die Tagesordnung zu, wenn die E-Mail nach Absatz 1 Satz 2 im elektronischen Briefkasten des Empfängers oder bei seinem Provider abrufbar eingegangen und üblicherweise mit der

- Kenntnisnahme zu rechnen ist.
- 3) Der Tagesordnung sollen weitere Unterlagen, insbesondere Beschlussvorlagen, beigelegt werden, wenn und soweit das sachdienlich ist und Gesichtspunkte der Vertraulichkeit sowie des Datenschutzes nicht entgegenstehen. Die weiteren Unterlagen können schriftlich oder elektronisch im Ratsinformationssystem im Sinne von Absatz 1 Satz 2 zur Verfügung gestellt werden. Hat das Gemeinderatsmitglied sein Einverständnis zur elektronischen Ladung erklärt, werden die weiteren Unterlagen grundsätzlich nur elektronisch bereitgestellt.

Bildung und Besetzung der Ausschüsse

- Beschluss:**
- a) Der Gemeinderat beschließt, einen Haupt- und Finanzausschuss zu bilden. Der Haupt- und Finanzausschuss erhält teilweise beschließende und teilweise beratende Funktion. Die Einzelheiten sind in der Geschäftsordnung und in der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts geregelt. Der Haupt- und Finanzausschuss besteht aus dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden und 12 Mitgliedern. Die Zahl der Sitze wird nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren (Proporzverfahren) ermittelt und verteilt.
Die Sitzverteilung:
CSU, 5 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen, 2 Sitze
Bündnis für Karlsfeld, 2 Sitze
SPD, 2 Sitze
Freie Wähler, 1 Sitz
Die CSU entsendet in den Haupt- und Finanzausschuss folgende Mitglieder:
Herr Stefan Handl
Frau Ursula Weber
Herr Stefan Theil
Frau Ingrid Brünich
Herr Rüdiger Meyer
 - b) Der Gemeinderat beschließt, einen Bau- und Werkausschuss zu bilden. Der Bau- und Werkausschuss erhält teilweise beschließende und teilweise beratende Funktion. Die Einzelheiten sind in der Geschäftsordnung und in der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts geregelt. Der Bau- und Werkausschuss besteht aus dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden und 12 Mitgliedern. Die Zahl der Sitze wird nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren (Proporzverfahren) ermittelt und verteilt.
Die Sitzverteilung:
CSU, 5 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen, 2 Sitze
Bündnis für Karlsfeld, 2 Sitze
SPD, 2 Sitze
 - c) Der Gemeinderat beschließt, einen Umwelt- und Verkehrsausschuss zu bilden. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss erhält teilweise beschließende und teilweise beratende Funktion. Die Einzelheiten sind in der Geschäftsordnung und in der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts geregelt. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss besteht aus dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden und 12 Mitgliedern. Die Zahl der Sitze wird nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren (Proporzverfahren) ermittelt und verteilt.
Die Sitzverteilung:
CSU, 5 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen, 2 Sitze
Bündnis für Karlsfeld, 2 Sitze
SPD, 2 Sitze
 - d) Der Rechnungsprüfungsausschuss besteht aus 7 Mitgliedern. Die Zahl der Sitze wird nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren (Proporzverfahren) ermittelt und verteilt.

- Vertreter:**
- 1. Herr Andreas Wagner
 - 5. Herr Paul Offenbeck
 - 2. Frau Cornelia Stadler
 - 6. Frau Alexandra Kolbinger
 - 3. Herr Werner Proprentner
 - 7. Herr Christian Bieberle
 - 4. Herr Bernd Wanka
 - 8. Herr Dr. Andreas Froschmayer
- Das Bündnis 90/Die Grünen:**
Frau Janine Rößler-Huras
Frau Heike Miebach
- Vertreter:**
1. Frau Cornelia Haberstumpf-Göres
2. Herr Thomas Nuber
3. Herr Michael Fritsch
- Das Bündnis für Karlsfeld:**
Frau Birgit Piroué
Herr Adrian Heim
- Vertreter:**
1. Herr Peter Neumann
2. Frau Mechthild Hofner
3. Herr Marco Brandstetter
- Die SPD:**
Frau Venera Sansone
Frau Beate Full
- Vertreter:**
1. Herr Franz Trinkl
2. Frau Teresa Trinkl
3. Herr Robin Drummer
- Die Freien Wähler:**
Herr Anton Flügel
- Vertreter:**
Herr Christian Sedlmair

- Freie Wähler, 1 Sitz
Die CSU entsendet in den Bau- und Werkausschuss folgende Mitglieder:
Herr Christian Bieberle
Herr Bernd Wanka
Frau Cornelia Stadler
Herr Paul Offenbeck
Herr Werner Proprentner
- Vertreter:**
1. Frau Ursula Weber
5. Frau Ingrid Brünich
2. Herr Rüdiger Meyer
6. Frau Alexandra Kolbinger
3. Herr Stefan Theil
7. Herr Stefan Handl
4. Herr Andreas Wagner
8. Herr Dr. Andreas Froschmayer
- Das Bündnis 90/Die Grünen:**
Frau Janine Rößler-Huras
Frau Cornelia Haberstumpf-Göres
- Vertreter:**
1. Herr Thomas Nuber
2. Frau Heike Miebach
3. Herr Michael Fritsch
- Das Bündnis für Karlsfeld:**
Herr Peter Neumann
Herr Marco Brandstetter
- Vertreter:**
1. Herr Adrian Heim
2. Frau Birgit Piroué
3. Frau Mechthild Hofner
- Die SPD:**
Herr Franz Trinkl
Herr Robin Drummer
- Vertreter:**
1. Frau Venera Sansone
2. Frau Teresa Trinkl
3. Frau Beate Full
- Die Freien Wähler:**
Herr Christian Sedlmair
- Vertreter:**
Herr Anton Flügel
- c) Der Gemeinderat beschließt, einen Umwelt- und Verkehrsausschuss zu bilden. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss erhält teilweise beschließende und teilweise beratende Funktion. Die Einzelheiten sind in der Geschäftsordnung und in der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts geregelt. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss besteht aus dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden und 12 Mitgliedern. Die Zahl der Sitze wird nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren (Proporzverfahren) ermittelt und verteilt.

- der Sitze wird nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren (Proporzverfahren) ermittelt und verteilt.
- Die Sitzverteilung:**
CSU, 5 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen, 2 Sitze
Bündnis für Karlsfeld, 2 Sitze
SPD, 2 Sitze
Freie Wähler, 1 Sitz
Die CSU entsendet in den Umwelt- und Verkehrsausschuss folgende Mitglieder:
Herr Andreas Wagner
Herr Bernd Wanka
Herr Stefan Handl
Herr Dr. Andreas Froschmayer
Frau Alexandra Kolbinger
- Vertreter:**
1. Herr Paul Offenbeck
5. Herr Rüdiger Mayer
2. Herr Christian Bieberle
6. Herr Stefan Theil
3. Herr Werner Proprentner
7. Frau Ursula Weber
4. Frau Ingrid Brünich
8. Frau Cornelia Stadler
- Das Bündnis 90/Die Grünen:**
Herr Thomas Nuber
Herr Michael Fritsch
- Vertreter:**
1. Frau Janine Rößler-Huras
2. Frau Cornelia Haberstumpf-Göres
3. Frau Heike Miebach
- Das Bündnis für Karlsfeld:**
Herr Peter Neumann
Frau Mechthild Hofner
- Vertreter:**
1. Frau Birgit Piroué
2. Herr Adrian Heim
3. Herr Marco Brandstetter
- Die SPD:**
Herr Franz Trinkl
Frau Teresa Trinkl
- Vertreter:**
1. Frau Beate Full
2. Frau Venera Sansone
3. Herr Robin Drummer
- Die Freien Wähler:**
Herr Anton Flügel
- Vertreter:**
Herr Christian Sedlmair
- d) Der Rechnungsprüfungsausschuss besteht aus 7 Mitgliedern. Die Zahl der Sitze wird nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren (Proporzverfahren) ermittelt und verteilt.

Die Sitzverteilung:
CSU, 3 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen, 1 Sitz
Bündnis für Karlsfeld, 1 Sitz
SPD, 1 Sitz
Freie Wähler, 1 Sitz
Den Vorsitz führt ein vom Gemeinderat bestimmtes ehrenamtliches Ausschussmitglied gem. § 2 Abs. 1 Buchst. c der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts.
Die CSU entsendet in den Rechnungsprüfungsausschuss folgende Mitglieder:
Herr Stefan Theil
Herr Werner Proprentner
Herr Andreas Wagner
Vertreter:
1. Frau Cornelia Stadler
5. Herr Rüdiger Meyer
2. Herr Bernd Wagner
6. Herr Paul Offenbeck
3. Frau Ingrid Brünich
7. Frau Alexandra Kolbinger
4. Herr Christian Bieberle
Das Bündnis 90/Die Grünen:
Frau Cornelia Haberstumpf-Göres
Vertreter:
1. Herr Michael Fritsch
2. Herr Thomas Nuber
3. Frau Heike Miebach
4. Frau Janine Rößler-Huras
Das Bündnis für Karlsfeld:
Frau Birgit Piroué
Vertreter:
1. Herr Adrian Heim
2. Herr Peter Neumann
3. Frau Mechthild Hofner
4. Herr Marco Brandstetter
Die SPD:
Frau Beate Full
Vertreter:
1. Frau Venera Sansone
2. Herr Franz Trinkl
3. Frau Teresa Trinkl
4. Herr Robin Drummer
Die Freien Wähler:
Herr Christian Sedlmair
Vertreter:
Herr Anton Flügel

Bestellung von Referenten
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, folgende Referentenposten zu schaffen und wie folgt

zu besetzen:
Baureferent
Christian Bieberle
Finanz- und Wirtschaftsreferent
Stefan Theil
Jugend- und Schulreferentin
Venera Sansone
Kulturreferentin
Ingrid Brünich
Sozial- und Seniorenreferentin
Ursula Weber
Sportreferentin
Birgit Pioué
Verkehrsreferent
Bernd Wanka
Umweltreferentin
Mechthild Hofner
Werkreferent
Christian Sedlmair

Neue Referenten:
Referent für Klimaschutz
Michael Fritsch
Referent für Radverkehr
Franz Trinkl
Thomas Nuber

Rechnungsprüfungsausschuss;
Bestellung des Vorsitzenden und seines Stellvertreters
Beschluss: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses wird Herr Stefan Theil.
Stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses wird Frau Birgit Piroué.

Bestellung der Vertreter im Schulverband München-Karlsfeld
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt folgende drei Gemeinderatsmitglieder als Vertreter in den Schulverband München-Karlsfeld zu entsenden:
Frau Venera Sansone
Herr Stefan Theil
Herr Rüdiger Meyer

Bestellung der Vertreter im Verein Dachauer Moos e. V.
Beschluss:
a) Die Gemeinde Karlsfeld wird im Verein Dachauer Moos e. V. durch den 1. Bürgermeister

vertreten. Die beiden weiteren Vertreter sind:
– Frau Cornelia Haberstumpf-Göres
– Frau Birgit Pioué
b) Vertretungsregelungen der Vertreter:
Der 1. Bürgermeister wird vertreten durch den 2. Bürgermeister
– Frau Alexandra Kolbinger ist Vertreterin für Frau Cornelia Haberstumpf-Göres
– Herr Adrian Heim ist Vertreter für Frau Birgit Piroué

Bestellung der Vertreter in der Vollversammlung des Bayerischen Städtetags
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, Herrn 1. Bürgermeister Stefan Kolbe zum Vertreter der Gemeinde Karlsfeld in der Vollversammlung des Bayerischen Städtetags zu bestellen.
Zum Vertreter wird der 2. Bürgermeister bestellt.

Bestellung der Vertreter für die Mitglieder des „Vereins Erholungsgebiete e. V.“
Beschluss: Der Gemeinderat bestellt zur Vertretung der Gemeinde Karlsfeld bei der Mitgliederversammlung des „Vereins Erholungsgebiete e. V.“ den Ersten Bürgermeister Stefan Kolbe und als Vertreter den 2. Bürgermeister Stefan Handl.

Bestellung der Vertreter im Vorstand der Musikschule Karlsfeld e. V.
Beschluss: Der Gemeinderat bestellt als Vertreter im Vorstand der Musikschule Karlsfeld e. V. folgende drei Personen:
Herr Adrian Heim
Herr Dr. Andreas Froschmayer
Frau Heike Miebach

Bestellung des 1. Bürgermeisters zum Eheschließungsbeamten
Beschluss: Der Gemeinderat bestellt Herrn 1. Bürgermeister

Stefan Kolbe gemäß § 2 Abs. 3 AVPStG mit Wirkung zum 01.05.2020 zum Eheschließungsbeamten. Er ist damit befugt, die im Zusammenhang mit der Eheschließung erforderlichen Beurkundungen und Eintragungen vorzunehmen.

Hauptausschuss 19. Mai 2020 Nr. 5/2020

Entscheidung über die Fortführung der Unterstützung der MZM Schulmediation für das Schuljahr 2020/2021
Beschluss: Es wird beschlossen, die MZM Schulmediation an der Grundschule und an der Mittelschule Karlsfeld für das kommende Schuljahr 2020/21 wieder mit dem gleichen Geldbetrag zu unterstützen.

Antrag des Bündnis für Karlsfeld auf Nichterhebung bzw. Rückerstattung der Pachtgebühren für die von der Gemeinde verpachteten Gaststätten für die Dauer der behördlich angeordneten Schließung
Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die vertraglich geschuldeten Mindestpachten für die von der Gemeinde verpachtete Gaststätte im Bürgerhaus und die Gaststätte im Sportpark für die Monate April und Mai 2020 nicht zu erheben. Für die Gaststätte im Hallenbad wird die vertraglich geschuldete Mindestpacht bis 31.08.2020 nicht erhoben.

Antrag der SPD Fraktion zur Auslotung von Möglichkeiten der Optimierung des Geschäftsbetriebes des Gemeinderates Karlsfeld in Zeiten der Beschränkungen und Gefahren durch die Corona-Krise
Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich ein Hygienekonzept für die Sitzungen zu erarbeiten.

Weiter wird die Verwaltung beauftragt, das Thema Streaming von Sitzungen mittelfristig zu prüfen und dem Haupt- und Finanzausschuss entsprechend zu berichten.

Neufassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Karlsfeld für die Legislaturperiode 2020 - 2026; Beratung und ggf. Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat
Sachverhalt: Die Verwaltung hat einen Arbeitsentwurf der neuen Geschäftsordnung vorgelegt. Dieser wurde Seite für Seite durchgearbeitet.



Foto: Gemeinde Karlsfeld

Rathaus bis auf Weiteres geschlossen

Um die allgemeinen Abstandsregeln - vor allem im Wartebereich des Einwohnermeldeamtes - gewährleisten zu können, ist das Rathaus bis auf Weiteres nur nach terminlicher Vereinbarung zugänglich. Es ist gewährleistet, dass jeder Bürger kurzfristig einen Termin erhält.

Ihre Ansprechpartner für die Fachbereiche erreichen Sie unter:

Bürgermeister und Geschäftsleitung:
08131/99-146, sekretariat@karlsfeld.de

Einwohnermeldeamt:
08131/99-138, ewo@karlsfeld.de

Standesamt:
08131/99-180, standesamt@karlsfeld.de

Ordnungsamt:
08131/99-171, ordnungsamt@karlsfeld.de

Bauamt:
08131/99-159, bauamt@karlsfeld.de

Finanzen:
08131/99-125, kaemmerei@karlsfeld.de

Für alle sonstigen Anfragen können Sie sich an die Telefonnummer 08131/99-0 wenden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!



Foto: Gemeinde Karlsfeld

Wertstoffinseln: Bitte an die Einwurfzeiten halten

Über 80 Wertstoffinseln im Landkreis Dachau stehen für die Entsorgung von Glas, Papier und Karton zur Verfügung. Aus Rücksicht auf die Anwohner sind die Einwurfzeiten auf werktags von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr begrenzt. Leider kommt es immer wieder vor, dass Bürger spät in der Nacht oder am frühen Morgen ihre Glasflaschen einwerfen. Da sich viele Wertstoffinseln in Wohngebieten befinden, verärgert das viele Anwohner. In Rücksicht

auf die Anwohner sollte man sich bitte an die offiziellen Einwurfzeiten halten.

Es versteht sich von selbst, dass man darauf achten sollte, keine Glas- oder Papierabfälle daneben zu werfen. Leider missbrauchen manche Bürger die Wertstoffinseln und lagern dort – zum Unmut aller – Müll ab. Das ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit, die zur Anzeige gebracht werden kann.



Foto: Gemeinde Karlsfeld

Karlsfelder Wochenmarkt jeden Freitag zwischen 12 und 18 Uhr

Die Fieranten des Karlsfelder Wochenmarktes freuen sich darauf, ihre Kunden jeden Freitag zwi-

schen 12 und 18 Uhr auf dem Karlsfelder Rathausplatz begrüßen zu dürfen.

Wenn's der Biotonne zu heiß wird

Sommerliche Temperaturen sorgen für unangenehme Gerüche und begünstigen den Madenbefall in der Biotonne. Hier ein paar Tipps wie man dem entgegenwirken kann:

- Stellen Sie die Biotonne an einen schattigen Ort.
- Wickeln Sie die Küchenabfälle in Papiertüten (im Handel erhältlich) oder in Zeitungspapier ein. Bitte verwenden Sie keine sogenannten Biokunststoff-Tüten. Diese sind in der Biotonne nicht zugelassen.
- In der heißen Jahreszeit sollte man Fisch- oder Fleischabfälle in die zur nächsten Leerung anstehende Tonne (d.h. auch Restmülltonne) werfen.
- Im Handel sind verschiedene Zusatzmittel zum Einstreuen in die Biotonne erhältlich. Feingemahlene Tonerden binden Feuchtigkeit und Gerüche. Dies hilft die Madenbildung zu vermindern.
- Fliegen und Maden hält man außerdem fern, indem der Tonnenrand ab und zu mit Essig besprüht oder abgewischt wird. Das hilft auch, wenn die Tonne bereits von Ungeziefer befallen ist. Bitte verwenden Sie keine Präparate mit chemischen Zusätzen oder andere Giftstoffe.
- Verschiedene Fachfirmen bieten eine Reinigung der Biotonne an. Infos dazu erhalten Sie bei der Abfallberatung des Landkreises Dachau unter Tel. 08131/74-1469.

Bequem, zeitsparend
& sicher!

**BÜRGER
SERVICE
PORTAL**



www.karlsfeld.de

Die Bürger- und Service-App der Gemeinde Karlsfeld

Bürgerservice
Elektronische Formulare ...

Entsorgungskalender
Entsorgungstermine ...

Mängelmelder
Mängel per Nachricht
schicken ...



Gemeinde
Karlsfeld



Gute Kita braucht gute Fachkräfte

Karlsfeld ist eine, an der Ortsgrenze zu München gelegene Gemeinde, mit ca. 22.500 Einwohnern und S-Bahn-Anschluss (Innenbereich).



Wir betreiben in eigener Trägerschaft 4 Einrichtungen für Kinder. Für diese Häuser suchen wir neues Personal, das heißt

qualifizierte Fachkräfte (Erzieher/innen (m/w/d) oder Kinderpfleger/innen (m/w/d),

die Lust auf eine neue Herausforderung haben. Unsere Häuser sind sehr schön gelegen und verfügen über großzügige Außenanlagen.

Die einzelnen Einrichtungen werden individuell geführt und arbeiten nach unterschiedlichen Konzeptionen, die regelmäßig in Zusammenarbeit aller Mitarbeiter an die neuesten pädagogischen Erkenntnisse angepasst werden. Egal, ob Sie lieber mit Krippen- oder Kindergartenkindern, in einem großen, nagelneuen Haus oder einer kleinen, gemütlichen Einrichtung arbeiten möchten, es ist bestimmt für jeden etwas dabei. In allen Einrichtungen legen wir großen Wert auf Teamarbeit und gegenseitige Wertschätzung. Um dies alles zu ermöglichen, brauchen wir Sie als motivierte neue Kollegen/innen (m/w/d). Unsere Mitarbeiter sind für jede Ihrer Ideen offen. Fort- und Weiterbildung sowie Mediation und Supervision gehören bei uns zur erfolgreichen Arbeit.

Wir freuen uns auf Sie

- wenn Ihnen eine herzliche und pädagogisch wertvolle Betreuung der Kinder am Herzen liegt
- wenn Sie Ihre Arbeit durch eigene Ideen und Ihr Knowhow bereichern möchten
- wenn Sie gerne in einem engagierten Team arbeiten
- wenn Sie für die Eltern ein kompetenter Ansprechpartner sind

Wir bieten Ihnen:

- einen modern eingerichteten Arbeitsplatz
- freundliche, aufgeschlossene Kolleginnen und Kollegen
- die Möglichkeit, Ihre Ideen zu verwirklichen
- Bezahlung nach TVÖD-SuE mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen, wie z. B. Jahressonderzahlung, Leistungsentsgelt, betriebliche Altersversorgung
- bis zu 270 Euro/Monat Großraumzulage München
- bis zu 200 Euro / Monat Arbeitsmarktzulage
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Fortbildungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten für Kinderpfleger (m/w/d)
- Urlaub auch außerhalb der Ferienzeiten

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns auf jeden Fall auf Ihre Bewerbungsunterlagen, per E-Mail an personalamt@karlsfeld.de (es werden ausschließlich Dateien im PDF-Format angenommen) oder per Post an Gemeinde Karlsfeld, Personalamt, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld. Fragen beantwortet Ihnen Frau Mader jederzeit gerne unter der Rufnummer 08131/99172. Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt. Wir weisen darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Diese werden unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei Vorstellungsgesprächen keine Reisekosten übernehmen können.

Fundbüro und Fundfahrräder

EG, Zimmer 08 und 09, Telefon:

99-137 Frau Karin Sudwischer
99-138 Frau Astrid Simkaitis
99-139 Frau Nicole Franke
99-142 Frau Gabriela Schnell

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahrräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Täschchen oder Anhängern;
- Handy und Smartphones;
- Armbanduhr;
- FC Bayern Geldbeutel;
- verschiedene Brillen;
- Kindermützen;
- Kinderschäl;
- Rollator;
- Digitalkamera;

Stand: Ende Juni 2020

Recyclinghöfe öffnen wieder

Seit Dienstag, den 23.06.2020, haben wieder alle Recyclinghöfe im Landkreis Dachau zu den gewohnten offiziellen Öffnungszeiten geöffnet. Nur der Recyclinghof in Karlsfeld, Feldstraße bleibt aus organisatorischen Gründen vorerst noch geschlossen, soll aber zeitnah auch noch geöffnet werden.

Die Öffnungszeiten der Recyclinghöfe finden Sie auf der Homepage unter www.Landratsamt-Dachau.de oder im Entsorgungskalender. Nach wie vor darf die Anlieferung auf den Recyclinghöfen nur mit Mund-Nasen-Bedeckung erfolgen. Bitte halten Sie auch die geltenden Sicherheitsabstände ein. Fahren Sie nur auf den Hof ein, wenn ausreichend Platz für die Entsorgung ist. Die Treppenzugänge zu den Containern dürfen nur einzeln betreten werden. Für weitere

Fragen steht die Abfallberatung unter 08131/741469 gerne zur Verfügung.

Lange Wartezeiten an Recyclinghöfen vermeiden

Einige Recyclinghöfe im Landkreis Dachau sind nach wie vor sehr stark besucht. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, kann man gerne auf andere Recyclinghöfe in der Nähe, die nicht so stark besucht sind, ausweichen.

Eine Recherche bei Google liefert oft falsche Öffnungszeiten. Für Rückfragen steht die Abfallberatung unter 08131 741469 gerne zur Verfügung.



Foto: istock/JLGutierrez

Schottervorgärten – auf lange Sicht mehr Arbeit

In Zeiten des Klimawandels wird das Mikroklima in Städten und Gemeinden immer wichtiger. Vorgärten spielen dabei eine ganz zentrale Rolle. Sie beeinflussen Temperatur, Luftfeuchte und Trockenheit in unserem direkten Umfeld. Ein naturnah angelegter Vorgarten schafft Freiraum und Lebensqualität für Mensch und Tier. Als intaktes Ökosystem trägt er dazu bei, die Artenvielfalt zu erhalten. Insekten, Vögel und Kleintiere freuen sich über diesen Lebensraum.

Anders bei Kies und Schotter im Schottervorgarten. Das Gestein heizt sich unter der Sonneneinstrahlung auf, Tiere finden keine Nahrung, das Regenwasser kann nicht versickern. Die Steinflächen heizen sich im Sommer, ähnlich wie Straßen und Gehwege, stark auf. Die Steinflächen binden zudem weniger Staub und dämpfen auch keinen Straßenlärm. Die Luftqualität im Wohnumfeld leidet. Insbesondere in heißen Sommernächten staut sich die Hitze über den Schotterflächen – die Umgebung erwärmt sich. Bepflanzte Gärten kühlen auch im Sommer stärker ab und sorgen für frische Luft.

Und was viele nicht wissen: Schottervorgärten machen auf lange Sicht mehr Arbeit. Nach

kurzer Zeit setzt sich Moos zwischen die Steinchen und Gräser und Unkraut müssen entweder kostenintensiv entsorgt oder die Steinchen aufwendig gereinigt werden. Auch Laub muss entfernt werden, da es schnell kompostiert und als Nährboden für Baumsämlinge wie Birke und Weide dient. Es ist zeitaufwendiger, Kies und Schotter davon zu befreien als ein mit Stauden besetztes Beet zu säubern!

Der begrünte Vorgarten kann durchaus pflegeleicht sein. So unterdrücken Pflanzen, die den Boden bedecken (Storchschnabel, Thymian, Schafgarbe oder Johanniskraut) unerwünschte Wildkräuter und brauchen selbst kaum Pflege. Für trockene, sonnige Standorte eignen sich beispielsweise Polster-Dost oder blaues Silbergras. Im Schatten gedeihen Haselwurz und Waldmeister. Auch die Akelei fühlt sich im Schatten wohl. Immergrüne Gehölze wie Stechpalme oder Rhododendron sind auch im Winter grün.

Von einem begrünten Vorgarten profitiert nicht nur die Pflanzen- und Tierwelt. Er bietet auch Erholungsraum für den Menschen und lädt zum Verweilen und Entspannen ein.

Seidenreier in Karlsfeld



Am 07.06.2020 gegen 18.00 Uhr fuhr ich bei strömendem Regen in das Krenmoos bei Karlsfeld, als ich in der Saubachquelle drei merkwürdige, weiße Vögel beobachtete. Ich holte sogleich meinen Fotoapparat heraus und erkannte dann, dass es sich hierbei um den in Bayern selten vorkommenden Seidenreier handelte. Sie stocherten eine halbe Stunde im sumpfigen Wasser nach Nahrung und fühlten sich von mir keineswegs beobachtet. Die Gunst der Stunde nutzte ich für dieses seltene Foto. Nach dieser halben Stunde verschwanden sie im hohen Gras und ich brach äußerst zufrieden nach Hause auf.

Text und Foto: Peter Koller

Blühflächen an der Bayernwerkstraße



Foto: Christina Bosch

Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung

Wiedereröffnung der Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd

Nach drei Monaten der coronabedingten Schließung, haben die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd seit 15. Juni 2020 (Landshut und Rosenheim am 22. Juni) wieder ihre Türen für den Besucherverkehr geöffnet!

Die Corona-Pandemie hat jedoch - wie in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens - auch bei der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd neue Standards definiert, so sind beispielsweise weitreichende Hygiene-Vorschriften einzuhalten. Für die Beratungsstellen bedeutet dies insbesondere, dass Besucherinnen und Besucher ausschließlich mit Termin Zutritt erhalten. Der

in der „Corona-Zeit“ ausgebaute telefonische Service wird dagegen unverändert beibehalten.

Über das kostenfreie Servicetelefon 0800 1000 480 15 werden grundsätzlich erst einmal alle Anliegen der Kundinnen und Kunden am Telefon besprochen und möglichst abschließend geklärt. Nur falls dies nicht möglich ist, erfolgt durch die Beraterinnen und Berater eine Terminvereinbarung für eine der Beratungsstellen. Für die Kundinnen und Kunden ist es nicht möglich, selbst einen Termin zu buchen.

Anträge werden weiterhin (auch) telefonisch aufgenommen. Für diesen Fall erfolgt ein Rückruf im vereinbarten Zeitfenster (z.B. zwischen 13 und 14 Uhr). Dieser Service hat sich während der letzten Monate bestens bewährt und soll daher auch zukünftig so beibehalten werden.

Hier nochmals das Wichtigste auf einen Blick:

- Beibehaltung der ausgebauten Telefonservices über das kostenfreie Servicetelefon:
0800 1000 480 15
- grundsätzlich abschließende telefonische Beratung
- ggf. telefonische Antragsaufnahme per Rückrufservice
- persönliche Beratung/Antrag ausschließlich mit Termin, wenn das Anliegen vorab telefonisch nicht geklärt werden konnte
- strikte Zutrittskontrolle (keine Spontanbesucher/innen)
- Abzugebende Unterlagen können in die vorhandenen Briefkästen eingeworfen werden

Kundeninfo: Internet: www.deutsche-rentenversicherung-bayernsued.de

Immer unter uns ...



Fotos: Weimer & Paulus

Wer in Karlsfeld lebt oder arbeitet wird sie in den letzten Wochen sicher bemerkt haben: Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld. Auf peppig-grellen Plakatmotiven in Feuerwehrrot, Hellblau und Neonengelb waren markante Sprüche zu lesen, wie „Karlsfeld brennt“ oder „Karlsfeld steht das Wasser bis zum Hals“. Was steckt dahinter?

Getreu dem Motto der Kampagne „Stark für Dich. Noch stärker mit Dir.“ will die Feuerwehr neue Mitglieder für den aktiven Dienst gewinnen. Denn was viele nicht wissen: In Karlsfeld haben wir keine Berufsfeuerwehr. Alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in unserer Gemeinde sind Ehrenamtliche. „Um die vielfältigen Aufgaben und Einsätze – vom Wohnungsbrand bis zum vollgelaufenen Keller und vom Verkehrsunfall bis zum Sturm Schaden – in Zukunft auf mehr Schultern verteilen zu können, suchen wir neue Kameradinnen und Kameraden“, erklärt Gruppenführer Michael Konrad, der das Projekt Mitgliederwerbung federführend leitet. Im Fokus stehen Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 55 Jahren.



Viele haben Zweifel, ob sie überhaupt geeignet sind. „Wir hören immer wieder: Dafür bin ich zu alt. Das könnte ich körperlich gar nicht. Die wollen doch keine Frauen“, verrät Michael Peschke, 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld. Jedoch alles Quatsch: Mitmachen kann jeder, „wirklich jeder“, betont Peschke. Egal ob jung oder erfahren, Frau oder Mann, Bürohengst oder Handwerker – im Team der Feuerwehr wachsen alle über sich hinaus. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld sind im Alltag immer unter uns – aber quasi unsichtbar, solange nichts passiert. Wir stellen Ihnen heute ein paar dieser unsichtbaren Ehrenamtlichen vor.



Markus Pöverlein, 42
Beruf: Industriemechaniker
Bei der Feuerwehr seit: 1992 (mit der Jugendfeuerwehr angefangen)

Ich bin bei der Feuerwehr, weil ... ich neue Herausforderungen liebe, egal ob beim Einsatz oder beim Mitwirken im Vereinsleben. Hinzu kommen für mich Punkte, wie Kameradschaft, Zusammenhalt und die Übernahme von Verantwortung für eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft.

Aufgaben bei der Feuerwehr: Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Ausbilder für Absturzsicherung.



Stephanie Conk, 27
Beruf: Materialsteuerin bei einem Automobilhersteller
Bei der Feuerwehr seit: 2006

Ich bin bei der Feuerwehr, weil ... mein Vater bereits bei der Feuer-

wehr Mitglied ist, bin ich sozusagen mit Feuerwehr im Blut aufgewachsen. Mir macht die Arbeit im Team genauso wie das Bedienen der technischen Gerätschaften großen Spaß. Auch, dass ich mich durch die Feuerwehr in die Gesellschaft einbringen kann, war mir schon von klein auf wichtig. Man erlebt stets Neues und es ist ein sehr abwechslungsreiches Hobby.

Aufgaben bei der Feuerwehr: Atemschutzgeräteträgerin, Maschinistin, Jugendwartin.



Martin Eberle, 56
Beruf: Werkleiter bei der Gemeinde Karlsfeld
Bei der Feuerwehr seit: 1980

Ich bin bei der Feuerwehr, weil ... die Feuerwehr 1980 als Dienst und Hilfe für den Nächsten und die Gesellschaft selbstverständlich war. Die Feuerwehr ist Kultur und Tradition seit 1862. Für mich steht Feuerwehr für bedingungslose Kameradschaft und die Abwehr und Bekämpfung von Gefahren und Ereignissen, die trotz technologischen Fortschritts heute immer noch genauso existenzbedrohend sind. Wenn Standards nicht helfen, hilft die

Feuerwehr – technisch, handwerklich, pragmatisch und getreu dem Ansatz „es gibt nichts, was es nicht gibt“. Ich finde es wichtig, dass man bei der Feuerwehr dabei ist und seinen Beitrag für die Gesellschaft leistet.

Aufgaben bei der Feuerwehr: Maschinist, Ausbilder für Führungskräfte, Gruppenführer.



Markus Püschel, 33
Beruf: Vertriebsleiter
Bei der Feuerwehr seit: In Karlsfeld seit 2019, davor von 1997 bis 2013 in Bautzen

Ich bin bei der Feuerwehr, weil ... ich denke die Mischung aus Verantwortung, Nervenkitzel und natürlich der Kameradschaft es ganz gut trifft. Man kann seine Grenzen kennenlernen und gleichzeitig über sich hinauswachsen. Persönlich lerne ich jedes Mal auch etwas fürs Leben. Für mich ist Feuerwehr einfach eine Herzensangelegenheit, deshalb bin ich begeisterter Feuerwehrmann geworden.

Aufgaben bei der Feuerwehr: Atemschutzgeräteträger, Führungsassistent.

KARLSFELD STEHT DAS WASSER BIS ZUM HALS

OHNE SEINE FREIWILLIGE FEUERWEHR.

FREIWILLIGE FEUERWEHR KARLSFELD



Mehr Infos:
Stark für Dich. Noch stärker mit Dir.
www.staerkemitdir.de

Interesse? Schreib uns per WhatsApp:
0152 / 03 155 493

3 gute Gründe zu uns zu kommen



Ruhm und Ehre

... können wir Dir nicht immer garantieren. Dafür aber nach jedem Einsatz das gute Gefühl, etwas Wertvolles getan und geholfen zu haben.



Gute Bezahlung

... sollte für Dich bei einem Ehrenamt freilich nicht wichtig sein – dafür aber Teamgeist, Kameradschaft und echtes Zusammengehörigkeitsgefühl.



Adrenalin Kicks

... sind auch bei uns – zum Glück – nicht alltäglich. Aber Technik-Freaks, Sportfans, Blaulicht-Begeisterte und alle, die gerne neue Fähigkeiten erlernen und ihre Grenzen austesten wollen, kommen bei uns trotzdem voll auf ihre Kosten.

Interesse?

Weitere Infos gibt's unter www.staerkemitdir.de. Oder schreib uns: Ganz einfach und unkompliziert per WhatsApp an 0152 / 03 155 493 oder per E-Mail an: info@staerkemitdir.de.

Persönlichkeiten aus Karlsfeld:

Josef Walek und sein bewegtes Leben

Ein kleiner Taschenkalender rettete ihm das Leben

(KA) Die Gemeinde Karlsfeld ist bekannt für ihre Vielfalt von Menschen. Auch viele Heimatvertriebene fanden zu Kriegszeiten in der Gemeinde ihr Zuhause und können interessante Geschichten aus ihrem bewegten Leben erzählen. So auch der 96-jährige Josef Walek, der stets Mut bewies, auch die schwierigsten Situationen meisterte und heute noch sehr aktiv ist.

Geboren wurde Josef Walek 1924 in Freistadt-Karviná im heutigen Tschechien, einer bedeutenden Industriestadt und Zentrum der Schwerindustrie. Damals beherbergte der Ort 17 Kohlezechen, die im Besitz von Heinrich Graf Larisch von Moennich waren, der in Schloss Solza wohnte, genauso wie Josef Waleks Großvater, der dort arbeitete und im Ruhestand im Schloss Freistadt wohnte. „An diese wunderschöne Zeit als Kind werde ich mich immer erinnern. Wir genossen es, durch die weiten Räume und den Schlosspark zu laufen und dort zu spielen, als wir ihn besuchten“, so Walek.

Sein Vater war Richter, in der Beamtenstadt wuchs der mittlerweile 96-Jährige durch die Lage viersprachig auf. Die Muttersprache war deutsch, phonetisch eignete man sich tschechisch, slowakisch und polnisch an. So musste Josef Walek in seiner Schullaufbahn stets flexibel sein und von der deutschen Knabenhochschule auf ein tschechisches Gymnasium wechseln. „Es wurde zwar in Tschechisch unterrichtet, ich habe aber in Deutsch gedacht. Einser hatte ich dann leider keine mehr in meinem Zeugnis“, lacht Walek. Mit 13 Jahren kam er schließlich in eine slowakische Schule, in der die Noten wieder besser wurden, und mit 15 Jahren in ein polnisches Gymnasium. Nach der Befreiung konnte er wieder auf das

deutsche Gymnasium gehen. Er bekam sieben Jahre Geigenunterricht, was ihm später hilfreich war, denn so konnte er sich sein Studentengeld verdienen, in dem er in Kirchen spielte.

In den Kriegsjahren brauchte man junge Männer für den Krieg, so absolvierte er das sog. „Kriegsabitur“, studierte vier Semester an der Ingenieurschule und wurde schließlich 1942 Soldat. Nach einer Pilotenausbildung diente er bei der Luftwaffe, war dort u.a. für Wetter- sowie Zielflüge und zuletzt für Verpflegungsflüge zuständig. 1945, kurz vor Kriegsende, wurde er zur Infanterie an die Oder versetzt. „Davon hatte ich keine Ahnung und so geriet ich schnell in russische Gefangenschaft“. So kam er mit einem Viehwagenzug in ein Sammellager zwischen Moskau und Leningrad. Dort wurde den Soldaten alles abgenommen, doch ein kleines, für ihn später lebensrettendes Utensil, fanden sie nicht. „Meinen kleinen Taschenkalender, in den ich mir alle Stationen der Zugfahrt akribisch aufgeschrieben habe, konnten sie nicht entdecken, denn auf diesem stand ich“, grinst Walek schelmisch. Einfallsreich und clever war Josef Walek schon immer.

Im Lager traf er einen Freistädter und arbeitete zunächst als Torfstecher. Zu essen bekamen die Gefangenen nur eine Brennesselsuppe, ein Glas Wasser und 250 Gramm Brot, bei besonderer Leistung erhielt man zusätzlich einen Löffel Hirsebrei. Viele Soldaten, so auch Josef Walek, wurden krank. „Da beschlossen mein Freund und ich abzuhauen. Wir haben uns krankgemeldet, das Fieberthermometer manipuliert und kamen daraufhin in das Kriegsgefangenenlazarett. In dieser Zeit hat mir das Beherrschen mehrerer slawischen Sprachen sehr geholfen“. Sie haben sich als Spezialisten gemeldet, durften die Krankenhaus-Geräte desinfizieren und die Heizungen reparieren, dabei machten sie sich einen guten Namen; ihnen wurden Ausweise übergeben, um im Ort Ersatzteile „zu besorgen“. Zudem erhielten sie mehr Nahrung wie Brei und Brot und waren gut versorgt. In

der Heizungsanlage trockneten sie Brotstücke und sammelten diese in einem selbst genähten Sack. „So konnte ich uns selbst einen Entlassungsschein schreiben und damit fliehen“. Sie verschwanden ohne Orientierungsmaterial, aber wussten: „Wir wollen nach dem Westen“.

Ganze drei Monate benötigten sie, um nach Hause zu kommen. Orientiert haben sie sich immer an den Eisenbahngleisen Richtung Westen, an den Geräuschen der alten Dampfloks, deren „Klopfen“ man schon von Weitem hörte und an Josef Waleks kleinem Taschenkalender mit den wichtigen Informationen. Sie sprangen auf oder auch ab auf stehende oder anfahrende Kohlewaggons. Während dieser Zeit trafen sie hilfsbereite Menschen, die den ausgehungerten, geschwächten Soldaten halfen. Ungewollt kamen sie in Rumänien, der Stadt Cluj an. Ein Fahrdienstleiter erwischte sie, und sperrte sie in seinem Büro ein. Er telefonierte und verständigte seine Frau. Es war ein Donauschwaben-Ehepaar, das ihnen vier Tage Aufenthalt mit Waschen, Essen, Trinken und Schlafen ermöglichte. Mit Fahrkarten ausgestattet, fuhren sie zur slowakische Grenze. Die Erfahrung mit den Kohlezügen hat ihnen geholfen, auch diese Grenzen zu überwinden.

Bei der Überquerung der Grenze zu Tschechien ist es ihnen gelungen, auf einen stehenden Schnellzug zu springen. Es war November, kalt und sie standen zwischen den Waggonpuffern. Walek hielt es nicht aus und stieg auf das Dach des Waggons und fand Wärme hinter der Entlüftung. So in Freistadt angekommen, merkte Josef Walek, dass in seinem Elternhaus etwas nicht stimmt. Gleich machte er sich auf ins Schloss zu seinem Großvater, dort war Kleidung für ihn hinterlegt.

Es stellte sich heraus, dass die Eltern eingesperrt waren. Hilfe für die eingesperrten Eltern suchend, erinnerte sich Josef Walek an seinen tschechischen Firmpaten, ein Notar. Neu gekleidet mit eigenen, zurückgelegten Kleidungsstücken, fuhr er zum Dienort des Notars, fand das Büro jedoch nicht und fragte bei der Polizei nach ihm. Walek fiel auf und wurde verhaftet und als tschechischer Kriegsgefangener betrachtet. Dieser neuerliche Freiheitsentzug hat ihn total deprimiert. Nach sechs Monaten

tschechischer Kriegsgefangenschaft bei sehr schlechter Versorgung, die er zum Teil im Wühlen in Abfällen der tschechischen Soldaten verbesserte, wurde Walek in das Aussiedlungslager der Eltern überstellt. Dort begegnete er seinen Eltern, die kaum glauben konnten, dass der Sohn noch lebt, und seiner Schwester.

Auf Viehwaggons verteilt wurde die Familie vertrieben und über den Grenztort Bayrisch Eisenstein erreichte die Familie Bayern und den neuen Wohnort Schönbühl im Kreis Freising. Dort erhielten sie ein Zimmer, Arbeit, Flüchtlingsausweise etc. und Josef Walek lernte seine Frau kennen, die er 1948 schließlich heiratete. In München studierte der rüstige Rentner Straßen- und Schienenfahrzeugbau und wurde Ingenieur. Wieder spielten die Schienen und Eisenbahnen in seinem Leben eine Rolle.

Schnell ist er die Karriereleiter hochgestiegen. Angefangen als Teilekonstrukteur, leitete er später bei BMW zehn Jahre lang den Kundendienst in Südosteuropa und traf in dieser Zeit viele interessante Menschen wie z.B. König Paul VI. von Griechenland, dem Walek damals persönlich ein BMW-Motorrad nach Athen überbracht hat. Eine Einladung zum königlichen Yachthafen blieb da natürlich nicht aus. Schließlich beendete er nach zehn Jahren den Außendienst und wechselte als Inspektionsleiter in die Produktion.

Er glänzte nebenbei als Lehrbeauftragter an der Fachhochschule und hatte mehrere Lehraufträge, führte unzählige Seminare durch, schrieb Beiträge in Fachbüchern, wurde „Lead auditor“ der Deutschen Gesellschaft für Qualitätssicherung und beendete mit 75 Jahren das Berufsleben. Als Zeitzeuge des Krieges war er im Gymnasium Markt Indersdorf und hielt einen Vortrag in der Mittelschule Ismaning. Seine alten Zeugnisse, seinen berühmten Taschenkalender und vieles mehr, stellt Josef Walek regelmäßig im Heimatmuseum Karlsfeld aus.

Nach Karlsfeld zog Josef Walek 1963. Sein Sohn lebt ebenfalls in Karlsfeld, die Tochter in Ismaning. Hier fühlt er sich wohl und ist nach vielen Jahrzehnten Mitgliedschaft beim TSV Eintracht Karlsfeld als 96-Jähriger noch immer im Team „Gymnastik für Senioren“ mit dabei. „Hier bin ich zwar der Älteste, aber daran habe ich mich gewöhnt“, lacht Walek. Auch Tennis hat er viele Jahre

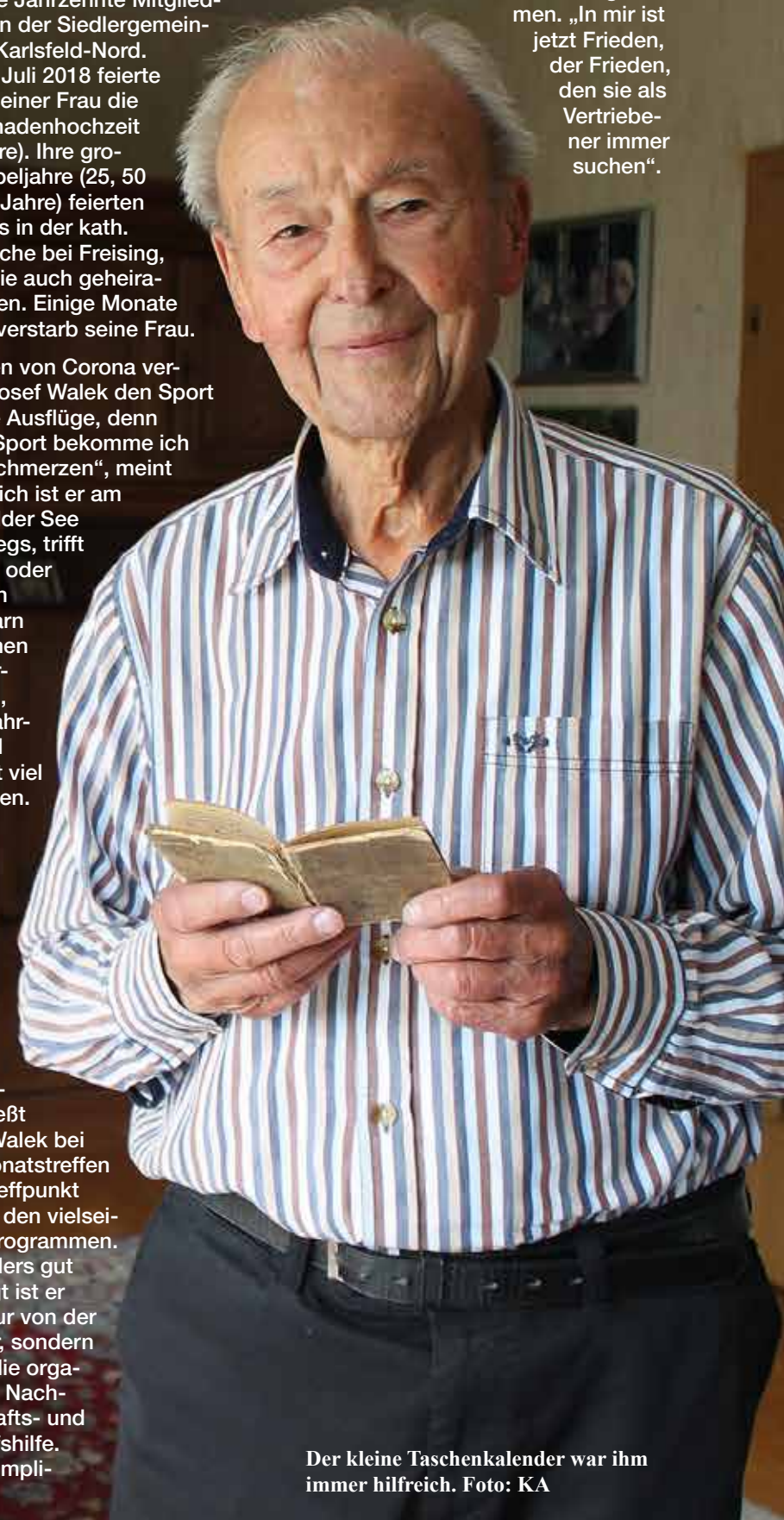
dort gespielt. Beim TSV engagierte der rüstige Rentner sich bei verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. der TSV-Gala zum 25-jährigen Jubiläum. Zudem zählt er mehrere Jahrzehnte Mitgliedschaft in der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord. Am 30. Juli 2018 feierte er mit seiner Frau die sog. Gnadenhochzeit (70 Jahre). Ihre großen Jubeljahre (25, 50 und 70 Jahre) feierten sie stets in der kath. Wieskirche bei Freising, in der sie auch geheiratet haben. Einige Monate später verstarb seine Frau.

In Zeiten von Corona vermisst Josef Walek den Sport und die Ausflüge, denn „ohne Sport bekomme ich Kreuzschmerzen“, meint er. Täglich ist er am Karlsfelder See unterwegs, trifft den ein oder anderen Nachbarn bei seinen Spaziergängen, fährt Fahrrad und arbeitet viel im Garten. Früher ging es jedes Wochenende ins Gebirge.

Gute Kontakte genießt Josef Walek bei den Monatstreffen von „Treffpunkt 60“ mit den vielseitigen Programmen. Besonders gut versorgt ist er nicht nur von der Tochter, sondern durch die organisierte Nachbarschafts- und Einkaufshilfe. „Ein Kompliment

an die jungen Karlsfelder, die unentgeltlich für die älteren Menschen einkaufen gehen!“

In Karlsfeld ist er nach einem bewegten Leben angekommen. „In mir ist jetzt Frieden, der Frieden, den sie als Vertriebenen immer suchen“.



Der kleine Taschenkalender war ihm immer hilfreich. Foto: KA



Primizfeier im Pfarrverband Karlsfeld

Mit großer Freude und Dankbarkeit feierte der Pfarrverband Karlsfeld am Sonntag, den 21. Juni 2020 in den kath. Kirchen Sankt Anna und Sankt Josef die Primiz von Maximilian Hofmann. Trotz der vielen Auflagen in Zeiten von Corona ließen es sich die beiden Pfarrgemeinden nicht nehmen, den Primizianten feierlich zu empfangen.

Sankt Anna, die Berufungspfarrei von Maximilian Hofmann, wurde eigens für diesen Tag festlich beflaggt, sowie ein Bild des Primizianten und ein Banner mit dem Primizspruch des jungen Priesters. „Was hast du, das du nicht empfangen hättest?“ (1. Kor 4,7 b) am Eingangsportal angebracht.

Maximilian Hofmann freute sich sehr, in Sankt Anna diesen Gottesdienst leiten zu dürfen, in der Kirche, an die er so viele schöne Erinnerungen hat und in der er seine Berufung erfahren durfte. In seiner Homilie bezog er sich auf seinen Primizspruch. Es war für ihn ein Ruf zur Demut, um täglich daran erinnert zu werden, dass Gott größer ist als die menschliche Stärke.

Maximilian Hofmann wurde in Eching geboren und ist dort zusammen mit sechs Geschwistern aufgewachsen. Nach Sankt Anna in Karlsfeld kam er über den Neokatechumenalen Weg, eine der

neuen Geistlichen Gemeinschaften in der katholischen Kirche. Von da an, wurde Sankt Anna zu seiner geistlichen Heimat. Hier verspürte er seine Berufung.

Im Jahr 2010 trat er in das Priesterseminar Redemptoris Mater des Erzbistums Berlin ein. Nach seinem Studium der Philosophie und Theologie verbrachte er ein zweijähriges Missionspraktikum bei diversen Projekten des Neokatechumenalen Wegs in Ostdeutschland und Düsseldorf. Weitere Missionsaufenthalte führten ihn nach Brasilien und Chile.

Am 11. Mai 2019 wurde Maximilian Hofmann in Sankt Matthias, Berlin-Schöneberg zum Diakon geweiht. Am 13. Juni 2020 folgte die Priesterweihe durch Erzbischof Dr. Heiner Koch, ebenfalls in Sankt Matthias.

Seine erste Stelle als Kaplan wird Maximilian Hofmann in die Pfarrei Sankt Bernhard im Erzbistum Stralsund/Rügen/Demmin führen.

Foto: Pfarrverband Karlsfeld

AWO Ortsverband Karlsfeld

Die AWO Jahreshauptversammlung, die für den 19. September 2020 geplant war, wird bis auf einen unbestimmten Termin verschoben.

Parkinsontreff Karlsfeld – Dachau

Aktuelles zu Morbus Parkinson aus Sicht der Neurologie, Neuroradiologie und Neuropsychologie

08.09.2020, 18 – 20 Uhr
Mediziner des Parkinsonnetzwerks Dachau berichten im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstraße 65.

Gesundheitstag, Teil I

10.10.2020, 9 Uhr bis 10 Uhr
in der Heliosklinik Dachau.
Thema: Die Bedeutung der Bewegungstherapien für Parkinsonpatienten.

Gesundheitstag, Teil II

10.10.2020, 10 Uhr bis 13 Uhr.
Praktische Vorführungen an Stationen für: Logopädie, Ergotherapie, Gymnastik am Gerät, LSVT Big, LSVT Loud, Physiotherapie, Rehasport... für Rezeptaussteller, Patienten und deren Angehörige.

Eingeladen

sind Mitglieder des Parkinsonnetzwerks Dachau – München Nord und des Parkinsontreffs Karlsfeld – Dachau sowie interessierte Patienten und deren Angehörige sowie Rezeptaussteller.

Anmeldung

unbedingt erforderlich unter:
Telefon 08131/50185 oder
E-Mail: Walter-Karlsfeld@t-online.de.



Schulweghelfer gesucht

Liebe Karlsruferinnen und Karlsrufer, egal ob Mama, Papa, Oma, Opa, großer Bruder, oder ... Wir brauchen Sie! Unsere Grundschülerinnen und Grundschüler gelangen nur mit ihrer Hilfe sicher zur Schule. Ein tolles Team von knapp 30 Freiwilligen ist jeden Morgen ehrenamtlich für die Sicherheit unserer und Ihrer Kinder im Einsatz. Auch Corona hat sie nicht davon abgehalten, den Straßenverkehr für

die Kinder ein bisschen sicherer zu machen. Wir sind sehr dankbar, dass es sie alle gibt. Da aber jedes Jahr einige ausscheiden und wir unbedingt noch eine weitere Kreuzung besetzen möchten, brauchen wir SIE. Seien Sie Vorbild und Begleiter! Haben Sie Interesse oder Fragen, dann wen-



Foto: AdobeStock/ Gerhard Seybert

den Sie sich bitte an den Elternbeirat der Krenmoos Grundschule. Ansprechpartner Tomasz Jacklofsky: 01705341383 oder per E-Mail: an elternbeirat@gs-karlsfeld.de.



Neue Mittagsbetreuung für die Verbandsgrundschule

Wir freuen uns, dass wir zum Schuljahr 2020/2021 mit der Kolping Bildungsagentur gemeinnützige GmbH einen

erfahrenen Kooperationspartner gefunden haben, der im Jugendclub Allach, Pasteurstr. 55, 80997 München für die Kinder der Verbandsgrundschule eine weitere Mittagsbetreuung anbietet. Es gibt verschiedene Betreuungsvarianten, von der klassischen Mittagbetreuung bis 14 Uhr, über die verlängerte Betreuung bis 16 Uhr und für Notfälle sogar bis 18 Uhr. Das Mittagessen wird durch die Metzgerei Raab aus München angeliefert und die Betreuung vor Ort findet mitunter auch durch geschultes, pädagogisches Fachpersonal statt. Die Kosten für die Mittagsbetreuung betragen derzeit (bei einer Buchung an Schultagen bis 16 Uhr) 105 Euro/Monat zzgl. 75 Euro Essensgeld. Der August wird nicht berechnet. Interessierte Eltern können sich über die Homepage des Jugendclubs unter

www.jugendclub-allach.de oder an Frau Heinze als Ansprechpartnerin, Tel. 089/ 8126630 oder 0162/1327812 wenden. Seit der Aufhebung des Betretungsverbot sind auch Besichtigungen nach Terminabsprache mit Frau Heinze wieder möglich. Nachdem die Kinder den Jugendclub nicht fußläufig erreichen können, wird die Gemeinde Karlsfeld einen Bustransfer organisieren. Genauere Informationen hierüber erhalten Sie voraussichtlich ab August bei der Gemeindeverwaltung Karlsfeld, Tel: 08131/99-172. Zudem wird der Jugendclub Allach

künftig auch eine Ferienbetreuung, sowohl für die eigenen Kinder als auch für die Kinder der Mittagsbetreuung in der Verbandsgrundschule, anbieten können. In diesen Zeiträumen finden dann beispielsweise Ausflüge (Tierpark, Sealife etc.) oder

auch Aktionen im Club (Basteln etc.) statt. Die Beantragung einer Ferienbetreuung als auch die Abrechnung erfolgt, unabhängig von der Mittagsbetreuung, direkt mit dem Jugendclub Allach. Wir hoffen, dass durch dieses weitere Angebot der Nachmittagsbetreuung, der derzeitige Platz- und Personalmangel in den Horten aufgefangen werden kann.



Foto: CG

Lesewerkstatt für Schulanfänger/innen

Die Agenda 21 bietet eine Lesewerkstatt für Kinder der ersten Klasse an, die durch die Corona-Einschränkungen wenige Möglichkeiten zum Lesen-Üben hatten. Drei Damen aus der Agendagruppe wollen jeweils dienstags um 15 und 15.30 Uhr Einzelübungen durchführen, wegen des nötigen Abstandes im Freien – im Garten von Rosi Rubröder, Veilchenstraße 5.

Sollten die zeitlichen Angebote am Dienstag nicht ausreichen, können auch noch Übungsmöglichkeiten jeweils am Donnerstag angeboten werden. Die Grundschule Karlsfeld in der Krenmoosstraße wird gebeten, geeignete Kinder zu nennen und den Eltern Bescheid zu geben. Es ist angedacht, die Lesewerkstatt auch über die Sommerferien weiterlaufen zu lassen, damit die be-

troffenen Kinder den Übertritt in die zweite Klasse leichter bewältigen. Da es sich überwiegend vermutlich um nichtdeutsche Kinder handelt, die evtl. während der Ferien in ihr Heimatland reisen, bitten wir, rechtzeitig Bescheid zu geben, wenn das Kind nicht zum Lesen kommen kann. Das gilt auch für kurzfristige Absagen. Telefonnummern: Frau Rubröder 08131/92487 oder Frau Boger 08131/ 91963.

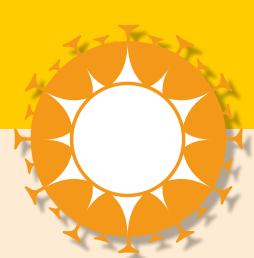


Foto: Pfadfinder St. Georg Stamm Anjo II

„Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder!“

Interview mit einem Vorstand des Stammes Anjo II Karlsfeld

(KA) Seit einem Jahr wurde Gianfranco Zampino gemeinsam mit Verena Grabietz zum Stammesvorstand der Pfadfinder Stamm Anjo II Karlsfeld gewählt. Der 25-jährige ist eingefleischter Karlsfelder, arbeitet nach seinem Maschinenbau-Studium als Konstrukteur bei der MTU und kann sich ein Leben ohne Karlsfeld und seine Pfadfinder nicht mehr vorstellen. Uns hat er erzählt, warum sein Herz für den Stamm so schlägt.

Wie sind Sie zu dem Pfadfinderstamm gekommen?

Ich bin über Freunde zu den Pfadfindern gelangt, die bereits selbst schon Jahre Mitglieder sind und wiederum über ihre Eltern zu der Gruppe gestoßen sind. 2007 habe ich angefangen und es hat mich gleich gepackt. Seitdem bin ich ein ambitionierter Pfadfinder.

Seit wann gibt es den Verein in Karlsfeld, wie kam es zu dem Namen St. Georg Stamm Anjo II und wo sitzt der Stamm?

Beabsichtigt war, für die beiden Pfarrgemeinden St. Anna (Karlsfeld Ost) und St. Josef (Karlsfeld West) nur einen Stamm aufzubauen. Dies ist bereits aus dem Namen ersichtlich, denn Anjo besteht aus den beiden Erstsilben der Namen Anna und Josef. Die beiden Kirchengemeinden bestanden jedoch auf Eigenständigkeit, und so wurde im Herbst

1971 der Stamm Anjo in Anjo I (St. Josef) und Anjo II (St. Anna) aufgeteilt. Gründer von Anjo war Kurt Kugler nach dreijährigem USA-Aufenthalt mit Inspiration zur Pfadfinderschaft durch die amerikanischen Pfadfinder (Boy-Scouts). Anjo I wurde von Ernst Ziselsberger – und als Vertreter Frank Auer – geleitet, den Aufbau und die Stammesleitung von Anjo II übernahm im Herbst 1971 Hermann Feix. Im Sommer sind wir seitdem auf dem Grundstück gegenüber vom Siedlerfest, im Winter im Pfarrheim St. Anna. Mit dem Gründer, der mittlerweile über 80 Jahre alt ist, sind wir noch immer in Kontakt.

Gibt es eine Altersgrenze bei den Pfadfindern?

In der Regel hört man mit 30 Jahren auf. Danach bleibt fast jeder den Pfadfindern trotzdem noch treu und in Kontakt. Für die Ehemaligen gibt es sogar einen extra Verein.

Wie viele Mitglieder haben Sie derzeit?

Derzeit sind es rund 50 Mitglieder, aufgeteilt in verschiedene Gruppen je nach Alter.

Was sind die Aufnahmekriterien?

Bei uns ist jeder willkommen, es gibt keine besonderen Aufnahmekriterien. Das Schöne ist, man muss nicht besonders sportlich sein oder irgendeine Aufnahmeprüfung machen. Jeder kann seine Stärken so mit einbringen, wie er möchte. Mir geht es bei den Pfadfindern hauptsächlich um die Wertevermittlung, die jungen Leute werden unterhalten, Spiel & Spaß stehen im Vordergrund. Die älteren geben der nächsten Generation ihre Werte und ihr Wissen weiter.

Pfadfinder erkennt man sofort an ihren Uniformen.

Jeder Aufnäher, jedes Symbol hat seine Bedeutung. Das Symbol der deutschen Pfadfinderschaft, die DPSG-Lillie, trägt jeder. Anhand der Kluft lässt sich feststellen, wer welchem Stamm angehört und bei welchen Lagern und Aktionen das Mitglied mitgewirkt hat. Die Kluft mit den Grundaufnähern kauft sich jeder selbst, auch die Aufnäher müssen selbst angebracht werden. Natürlich darf ein Halstuch nicht fehlen, das je nach Gruppe eine andere Farbe hat.

Was wird den Pfadfindern geboten?

Geboten werden die Zeltlager, Gruppenstunden mit aktuell vier Gruppen. Einmal die Woche treffen wir uns für eineinhalb Stunden. Es werden Spiele gespielt, an Projekten gearbeitet und die Pfadfinderkunde wie die Knotenlehre und Geschichte altersgerecht übermittelt. Wir veranstalten einmal im Jahr einen „Tag der offenen Tür“ mit Spielen und Ständen, hier kann jeder Interessent gerne bei uns reinschnuppern. Bei der „Aktion Sauberes Karlsfeld“ sind wir auch immer mit dabei. Mit unserer „Christbaumaktion“ können wir Spenden sammeln, die wir an die Jugendarbeit, Kindergärten, der Seenotrettung und einem Kindergarten in Tansania weitergeben. Unseren „Nikolausdienst“ finde ich besonders lustig – Nikolaus, Engel und Krampus, wir stellen alles.

Was war Ihr Highlight oder ein unvergessenes Erlebnis in all den Jahren?

Die Highlights sind immer unsere Pfingst- und Sommerlager, da kommt man mal raus und sieht viele Länder wie Belgien, Ungarn, Slowenien oder Norwegen. Ein einschneidendes Erlebnis war 2013. Wir waren eine Woche in einem Zeltlager in der Nähe von Nürnberg, als schwere Orkane aufbrachen. Die jüngeren Pfadfinder mussten in nähere Schulen evakuiert werden. Wir hatten Schnitzel für 2.500 Leute vorbereitet, am Ende waren nur noch 500 da. Zudem mussten wir die Zelte noch nie so oft auf- und wieder abbauen.

Könnten Sie sich ein Leben ohne die Pfadfinder vorstellen?

Die Pfadfinder sind eine der größten Jugendorganisationen. Man ist irgendwie mit Pfadfindern auf der ganzen Welt verbunden. Sehe ich jemandem in Kluft, spreche ich sie oder ihn an und unterhalte mich ganz ungezwungen. Ohne die Pfadfinder, die mittlerweile zu engen Freunden geworden sind,

könnte ich mir ein Leben nicht vorstellen. Auch privat unternehmen wir sehr viel miteinander, mein Freundeskreis besteht hauptsächlich aus Pfadfindern – das sind Freundschaften fürs Leben. Mein Motto lautet: „Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder!“.

Im nächsten Jahr feiern Sie Ihr 50-jähriges Jubiläum. Was ist, wenn man die Corona-Pandemie außen vorlässt – zu diesem Ereignis geplant?

Geplant ist ein Fest auf unserem Grundstück gegenüber dem Siedlerfest. Ein Rahmenprogramm steht noch nicht. Hier müssen wir natürlich auch die aktuelle Lage abwarten.

Wie sehen derzeit die Treffen in Zeiten von Corona aus?

Seit 22. Juni konnten erst wieder Treffen nach den Lockerungen

stattfinden. Die ausgefallenen Treffen gingen einem während des Lockdowns schon sehr ab. Die Leiter waren per Skype miteinander verbunden. Unser Zeltlager mussten wir leider absagen. Unser geplantes Sommerlager steht noch in der Schwebe. Sobald eine Entscheidung feststeht, werden wir darüber informieren.

An wen können sich Interessierte wenden?

Am besten wenden sich Interessierte per E-Mail an kontakt@dpsg-karlsfeld.de, auf der Homepage www.dpsg-karlsfeld.de erhalten die jungen Leute und ihre Eltern weitere Informationen. Der gesamte Stamm und ich freuen uns über jeden Neuzugang.

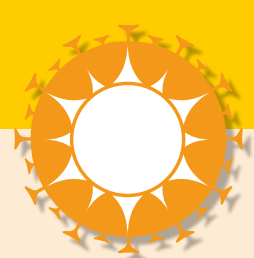
Wiedereröffnung der Räumlichkeiten der Aufsuchenden Jugendarbeit

Die Räumlichkeiten der AuJa in der Parzivalstraße 48 sind – unter Einhaltung des Hygienekonzeptes – seit Ende Juni wieder geöffnet. Ende Januar ist die Diplom-Sozialpädagogin Charide Christin von der Ahe von ihrem vorübergehenden Büro im Karlsfelder Rathaus in ihre neue Stätte gezogen. Während der Corona-Krise hatte das Büro mehrere Monate geschlossen. Nach nur telefonischer Erreichbarkeit in dieser Zeit, ist sie jetzt wieder per-

sönlich für die Jugendlichen da. Angeboten werden können aktuell Beratungsstunden, Konfliktgespräche sowie Kreativangebote. Hilfe erhalten Jugendliche auch beim Schreiben von Bewerbungen. Weitere Auskünfte erhalten Jugendliche und Eltern bei der Sozialpädagogin unter der Mobilnummer: 0176/ 18 575787 oder per E-Mail: auja@karlsfeld.de.

Foto: KA





Das Jugendhaus Karlsfeld hat wieder geöffnet

Was für eine frohe Botschaft: Das Jugendhaus Karlsfeld kann endlich wieder öffnen!

Seit Mittwoch, den 24.6.2020 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendhauses Karlsfeld wieder für die Jugendlichen da. Nach dieser langen Durststrecke freut sich die

Belegschaft darauf, endlich wieder Leben im Haus zu haben. Daniel Schmid, Mitarbeiter im Jugendhaus betont:

„Ein Jugendhaus ohne

Jugendliche ist wirklich langweilig“. Und auch Alexander Pröschel freut sich sehr auf die Besucherinnen und Besucher. „Es gibt auch einige Neuerungen, auf die sich die Jugendlichen freuen dürfen“, so Pröschel. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 15.30 - 21 Uhr. Ob sich der Bedarf während der Schließzeit geändert hat, wird sich zeigen, erklären die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und möchten so möglichst flexibel auf die Bedürfnisse der Jugendlichen in Karlsfeld reagieren.

Auch inwiefern die Auflagen ein solides Arbeiten in der offenen Jugendarbeit ermöglichen, wird sich zeigen. Denn Mundschutz, Abstandregelungen und Einlassbeschränkungen müssen selbstverständlich auch im Jugendhausalltag eingehalten werden. In den vergangenen Wochen wurde ein umfangreiches Hygienekonzept erarbeitet, welches den Besucherinnen und Besuchern, aber auch den Eltern die Sicherheit gibt, ihre Kinder in gute Hände zu geben. Wie die Jugendlichen selbst auf die Coronamaßnahmen reagieren

werden, wird sich zeigen. „Wir tun alle unser Bestes, die Zeit im Jugendhaus für die jugendlichen Gäste trotz Auflagen so unbeschwert und schön wie nur möglich zu machen“, so Daniel Schmid weiter.

Und das ist für alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Wichtigste: den Jugendlichen unter Auflagen ein Stück Normalität zu geben, etwas Sicherheit zu schenken und eine Anlaufstelle für die Karlsfelder Jugend zu sein.

Neuerungen im Jugendhaus und neues Angebot

Das Jugendhaus Karlsfeld hat die Zwangspause wegen der Corona-Pandemie für viele sinnvolle Dinge genutzt. Neben der Umsetzung all der Auflagen und Hygienevorschriften blieb noch die Zeit, den Gang zu den Gruppenräumen zu tapezieren, den Eingangsbereich neu zu gestalten, sowie einen Chillout-Raum einzurichten. Dieser wird während der Pandemie zwar noch als Beratungszimmer genutzt, wartet aber nur darauf, als Rückzugsort eingeweiht zu werden, sobald die Auflagen dies zulassen.

Darüber hinaus wird es künftig die hinausreichende Arbeit geben. Das bedeutet, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Jugendhaus ihre Arbeit auf öffentlichen Plätzen im Gemeindegebiet anbieten werden. In regelmäßigen Abständen werden Spielmaterialien, Aktionsgegenstände und andere Freizeitbeschäftigungen in den Bus gepackt und verschiedene Orte in Karlsfeld aufgesucht. Das Angebot steht allen Jugendlichen ab der 5. Klasse zur Verfügung, aber auch Eltern sind herzlich eingeladen, die Gemeindliche Jugendarbeit und insbesondere die MitarbeiterInnen des Jugendhauses kennenzulernen. Das Angebot ist ohne Anmeldung und kostenfrei für alle Interessierten zugänglich. Durch die Ausweitung des Angebotsspektrums vom Jugendhaus sollen auch die Jugendlichen erreicht werden, die das Jugendhaus bislang noch nicht besuchen, sie sollen mit den MitarbeiterInnen in Kontakt kommen, ihre Bedürfnisse äußern dürfen, im Sozialraum integriert werden und die Möglichkeit haben, sinnvolle Freizeitgestaltungen kennen zu lernen. Die genauen Details, wie Veranstaltungsort, Wochentag und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Fotos: KA



Radeln statt Urlaub:

Karlsfeld bietet schöne Radwege als Ausflugsziel in den Sommerferien



Das Fahrrad ist nicht nur die umweltfreundlichste Methode der Fortbewegung, sondern auch in Zeiten von Corona oder gerade deswegen ein gesunder, ausdauernder Sport.

Karlsfeld verfügt über ein umfangreiches Radwegenetz, das vom Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V., kurz „Erholungsflächenverein“ genannt, geschaffen wurde. Eine Aufgabe des Vereins, der auch das Erholungsgebiet Karlsfelder See ausgebaut hat, ist es, beschilderte Freizeit-Rad-/Wanderwege, insbesondere zur Vernetzung von Erholungsgebieten untereinander bzw. zur Anbindung der Wohngebiete an die Erholungsflächen zu schaffen.

Radwege führen zum Karlsfelder See und zum Waldschwaigsee, entlang der Würm nach Dachau, entlang des Würmkanals nach Oberschleißheim und sind mit angrenzenden Radwegen ins Schwarzhölzl und in die Allacher Lohe vernetzt.



Räder-Kneißl-Radweg

Seit 2020 gibt es eine neue Touristen-Attraktion im Münchner Westen: Bahn frei auf dem



Räder-Kneißl-Radweg durch die Gemeinden der WestAllianz München. Er ist über 100 Kilometer lang, setzt sich aus vier Streckenabschnitten zusammen und bietet neun offizielle Rastplätze, unter anderem mit Informationen rund um den Namensgeber: Der Räder-Kneißl-Radweg präsentiert sich nun Radfahrern aus der Region, aber auch darüber hinaus als neue Touristenattraktion im Münchner Westen. Informationen darüber finden Sie unter www.karlsfeld.de. Die Routenübersicht/Radwegkarte sind in der Gemeinde erhältlich.



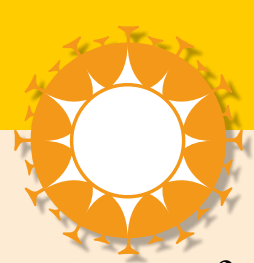
E-Bike-Ladestation

Am 1. Mai 2017 wurde die E-Bike-Ladestation der Gemeinde Karlsfeld, die in der Neuen Mitte auf dem Bruno-Danzer-Platz bei ALDI, An der Wögerwiese 1 aufgestellt ist, gemeinsam mit dem darauf befindlichen WLAN-Zugang der Stadtwerke Mün-

chen durch Bürgermeister Kolbe eröffnet. Die Benutzung der E-Bike-Ladestation sowie des WLAN-Spots ist ein kostenloser Service der Gemeinde für ihre Bürger und zur Belebung des neuen Ortszentrums. Die E-Bike-Ladestation besteht aus drei Ladefächern. In diesen kann der E-Biker seinen Akku aufladen. Zum Aufladen des Akkus benötigt der Nutzer sein eigenes Ladekabel. Zum Verschließen der Türe des ausgewählten Ladefachs muss eine vierstellige Wunsch-PIN eingegeben werden. Hat ein Benutzer seine PIN vergessen, kann ein Ladefach nur noch mit dem Notschlüssel geöffnet werden. (Service-Nr. 08131/ 99-0).

Fotos: Gemeinde Karlsfeld/ WestAllianz München





Sommer- ferienprogramm „Mini-Karlsfeld“ fällt dieses Jahr aus

Liebe Karlsfelder Eltern, liebe Mitwirkende von Mini-Karlsfeld! Mit großem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass es dieses Jahr kein Mini-Karlsfeld geben wird. Wie Sie sich sicher denken können, sind dafür die Corona-Pandemie-Auflagen und der Schutz der Kinder und aller Mitwirkenden der Grund.



Mini-Karlsfeld lebt von ganz viel Freiheit, von ganz viel Spaß mit anderen Kindern, von viel zusammen sein

und Rumtoben. Mini-Karlsfeld steht für eine unbeschwerte Zeit. Und es bietet den Kindern ein vielfältiges Angebot, bei dem sie eine Menge machen, gestalten und ausprobieren können. All das können wir unter den sehr beschränkten Umständen dieses Jahr leider nicht bieten. Die Pandemie-Auflagen zwingen uns, diese, für uns sehr schwere Entscheidung, zu treffen und Mini-Karlsfeld heuer komplett ausfallen zu lassen.

Wir hoffen sehr, dass wir all das nächste Jahr wieder tun können, wenn dann hoffentlich diese seltsame Zeit überstanden und das Leben wieder leichter und freier ist. Darauf freuen wir uns schon jetzt riesig! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer, ein wenig Entspannung und vor allem: Bleiben Sie bitte alle gesund! Ihr Team vom Jugendhaus Karlsfeld

Foto: Jugendhaus Karlsfeld

Badeseen in Karlsfeld in Zeiten von Corona

Vorbehaltlich etwaiger spezieller Regelungen oder Vorschriften der Gemeinde Karlsfeld bezüglich des Seegeländes gilt Folgendes:

Erlaubt sind: Treffen mit Angehörigen des eigenen Hausstands, Ehegatten, Lebenspartnern, Verwandten in gerader Linie, Geschwistern sowie Angehörigen eines weiteren Hausstands – dies alles ohne zahlenmäßige Begrenzung oder in einer Gruppe mit bis zu 10 Personen. Jeder ist nach wie vor angehalten, die physischen Kontakte zu anderen Menschen auf ein Minimum zu reduzieren und den Personenkreis möglichst konstant zu halten. Wo immer möglich, soll der Mindestabstand von 1,5 m eingehalten werden.

Sport zu Lande: Ist unter bestimmten Voraussetzungen, u. a. „kontaktfrei“ und „keine Zuschauer“ erlaubt.

Sport zu Wasser: Erlaubt sind Schwimmen (ohne Maske), Tauchen (mit und ohne Maske), SUP, Segel- und Motorboot, Angeln vom Boot aus usw.

Nicht erlaubt: Gemeinschaftsangeln und – vor allem – „Feiern und Grillen auf öffentlichen Plätzen und Anlagen“, übrigens auch dort, wo feste Grillplätze eingerichtet sind.

Zusammengefasst: Man kann sich mit der Großfamilie und mit der Nachbars-Großfamilie oder mit 9 SpezIn treffen, zum Ratschn, zum Picknick, Bier trinken, Schafkopfen, Sonnen, Schlafen etc. oder Sport in allen möglichen Variationen betreiben,

das Ganze darf nicht den Charakter von „Feiern und Grillen“ haben.

Die Gemeinde wünscht trotz einiger kleiner Einschränkungen viel Spaß beim Baden und schöne Ferien!

Foto: KA

Badeseen im Landkreis Dachau im Juni 2020

Das Gesundheitsamt Dachau gibt die aktuellen Ergebnisse der letzten Untersuchungen folgender Badeseen im Landkreis Dachau bekannt:

Die Beprobung vom Eisolzrieder See, Bergkirchener See, Neuhimmelreicher See, Birkensee, Waldschwaigsee, Stadtweiher Dachau-Süd, Mückensee, Obergrashofsee und Heiglweiher erfolgte am 08.06.2020.

Am 15.06.2020 fand die Beprobung vom Karlsfelder See statt. Diese Proben waren bakteriologisch einwandfrei.

Bei der mikrobiologischen Untersuchung vom Ebertshausener See am 22.06.2020 wurden Cyanobakterien (Blualgen) in hoher Konzentration nachgewiesen. Hier besteht aktuell ein Badeverbot, das auch für Hunde gilt.

Neues vom TSV Eintracht Karlsfeld



Ein Ferienprogramm wird dieses Jahr vom TSV Eintracht Karlsfeld nicht angeboten. Aufgrund der Bestimmungen zur Durchführung von Großveranstaltungen konnte dieses Jahr der Seelauf leider nicht wie gewohnt stattfinden. Stattdessen ist ein Lauf per App geplant, bei dem jeder für sich laufen und im Nachhinein eine Urkunde herunterladen bzw. ausdrucken kann. Dieses Angebot wird für die Teilnehmer kostenlos zur Verfügung gestellt mit lediglich der Bitte um eine freiwillige Spende für die Jugendarbeit. Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage des TSV Eintracht Karlsfeld unter „Seelauf“ bzw. direkt unter www.seelauf.de. Ob das Adventsschwimmen und das Nikolausturnen stattfinden wird, konnte zum Redaktionsschluss noch nicht entschieden werden.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Die am 23.10.2020 geplante Jahreshauptversammlung des TSVEK in der Sport-Gaststätte muss wegen der Abstandsgebote sowohl hinsichtlich des Termins wie auch der Örtlichkeit verlegt werden. Die Jahreshauptversammlung Gesamtverein TSVEK mit Neuwahlen findet jetzt am Dienstag, 20.10.2020, 19 bis 22 Uhr im Bürgerhaus, großer Saal statt.



Ferienangebote der vhs Karlsfeld

Auch die vhs Karlsfeld musste auf Grund der Corona-Pandemie den Präsenz-Kursbetrieb aussetzen. Seit den Pfingstferien durfte die vhs – unter Einhaltung der Hygienevorschriften und Abstandsregeln – den Unterricht wiederaufnehmen und konnte einige Kurse weiterführen bzw. kann bereits geplante Angebote stattfinden lassen.

Im August gibt es bei der vhs noch diverse Outdoor-Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche sowie einige Online-Seminare im EDV-Bereich. Informieren können Sie sich über die einzelnen Kurse auf www.vhs-karlsfeld.de, natürlich können Sie auch anrufen unter Tel.: 08131/900940 oder eine Mail schicken (info@vhs-karlsfeld.de).

Die Planungen für das Herbstsemester sind abgeschlossen und das vhs-Team hofft, dass Sie die Kurse wie gewohnt besuchen können. Das gedruckte Landkreis-Programm erscheint – in gekürzter Form – Anfang September und liegt dann an den gewohnten Abholstellen für Sie bereit. Auf der Internetseite der vhs Karlsfeld können Sie bereits Mitte August in dem Herbst-/Winterprogramm stöbern und sich für Ihren Wunschkurs anmelden.

Das Team der vhs Karlsfeld wünscht allen Leserinnen und Lesern des Journal K einen schönen Sommer!



Sommerferien in der Gemeindebücherei Karlsfeld

Für den Urlaub dahoam im schönen Karlsfeld oder in der Ferne hält die Bücherei ausreichend Lesestoff bereit. In der digitalen Onleihe netBIB24 oder vor Ort können Sie in den aktuellen Neuerwerbungen stöbern. Neben den traditionellen Printmedien sind auch Filme, Hörbücher und Spiele im Bestand.

Auch eBook-Reader können entliehen werden. Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch zu den üblichen Öffnungszeiten (www.karlsfeld.de/Bildung&Soziales). Bitte beachten Sie Ihre Leihfrist. Sollte der Rückgabetermin in Ihre Urlaubszeit fallen, können Sie sofort eine Verlängerung beantragen.

Foto: Gemeindebücherei Karlsfeld

Vereinsabend der RKK Karlsfeld

Unter Vorbehalt findet am 11.08.2020, um 19 Uhr der Vereinsabend der RKK Karlsfeld im Gasthof Zur Eiche statt. Sicherheitspolitisch Interessierte sind herzlich willkommen.

Veranstaltungskalender August/September

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb

bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!



KULTUR-Veranstaltungskalender August und September

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Kultur-Veranstaltungskalender.

Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Kultur-Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden.

Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

Neue Kunstkreis-Ausstellung: MENSCHEN-BILDER



Fotos: Privat

Nach mehreren ins nächste Jahr verschobenen Veranstaltungen wird der Kunstkreis Karlsfeld im September mit seinem Jahresprogramm wie angekündigt fortfahren. Auf der Agenda steht die Ausstellung der Malerin Leonore Welscher, München. Obwohl schon im Vorjahr geplant, hätte es sich nicht besser fügen können: Nach Monaten der sozialen Isolation und Einschränkungen, Reduzierung auf wenige Kontaktpersonen und menschlichen Vereinsamung zeigt diese Ausstellung keine reine Abstraktion, geometrische Farbflächen oder informelle Bildinhalte – die Ölgemälde von Leonore Welscher haben den Menschen und das Porträt zum Thema.

Sie selbst sieht ihren Schwerpunkt in den Farben, die seit ihrer frühen Kindheit Glücksgefühle in ihr auslösen. Und sie ergänzt: „Menschen senden unterschiedliche Farben aus und diese versuche ich mit dem Bildnis in Einklang zu bringen.“

Viele ihrer Arbeiten stellen Figuren in bestimmten kulturellen oder historischen Zusammenhängen dar. So begegnen wir Salome, Carmen und Protagonisten aus der „Entführung aus dem Serail“. Allen Arbeiten gemeinsam ist eine jeweils eigene Farbwelt, die die Aura einer Gestalt, den Ausdruck eines Gesichts oder die Stimmung einer Landschaft wiedergeben.

Eine akademische Ausbildung blieb der Autodidaktin versagt, jedoch hatte die Beziehung zu

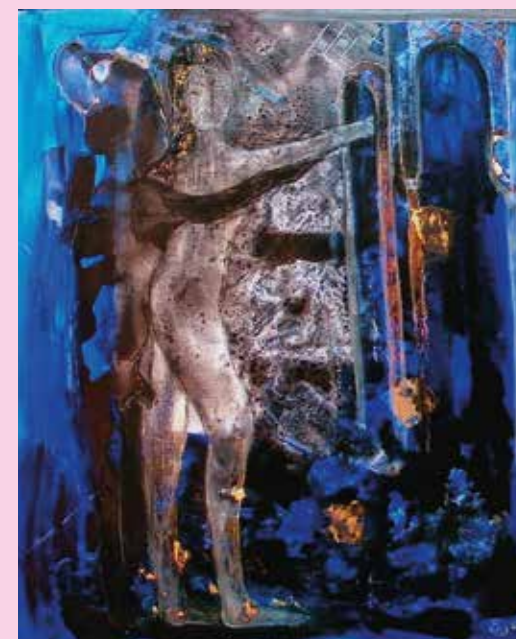
dem 1992 verstorbenen Maler Franz Grau, dessen Arbeiten unter anderem in der Sammlung der Pinakotheken zu sehen sind, großen Einfluss auf ihre künstlerische Entwicklung. Welscher betont, dass er kein Lehrer im klassischen Sinne sein wollte, sie habe durch wache Aufmerksamkeit und vor allem Begeisterung von ihm gelernt. Diese Begeisterung hat sich die heute 80-Jährige erhalten. Für die Zukunft wünscht sie sich immer wieder neue Träume und Farben – die sie dann in Bilder umsetzen kann.

Zur Vernissage der Ausstellung von Leonore Welscher am Freitag, 11.09.2020, um 19 Uhr, in der GalerieKunstwerkstatt in Karlsfeld, Drosselanger 7, sind alle herzlich eingeladen.

Weitere Öffnungszeiten: Samstag/Sonntag 12./13.09. und 19./20.09.2020, jeweils 14 – 18 Uhr.

Kurzfristige Änderungen aufgrund aktueller Entwicklungen im Infektionsgeschehen sind nicht ausgeschlossen. Bitte beachten Sie die Tagespresse.

Kunstkreis Karlsfeld e.V., 85757 Karlsfeld, Drosselanger 7.



Musiktheaterabonnement: Spielzeit 2020/2021 wird verschoben

Das Programm für die neue Saison steht bereits, alles ist soweit vorbereitet, jedoch gilt bis mind. Ende Oktober 2020, ggf. bis Ende des Jahres ein Großveranstaltungsverbot (Stand zum Redaktionsschluss), sodass die Gemeinde Karlsfeld in diesem Jahr nicht wie gewohnt im Herbst mit der neuen Saison beginnen kann, sondern voraussichtlich erst Anfang nächsten Jahres. Die Musiktheaterabonnenten wurden bereits schriftlich informiert.

Sobald es sicher ist, dass die Veranstaltungen zu Beginn des nächsten Jahres starten können, erhalten die Abonnenten wie gewohnt ein Schreiben mit den Terminen, Preisen und weiteren Informationen. Die Plätze bleiben für die Bestandsabonnenten natürlich weiterhin reserviert. Zudem werden wir im Journal K, auf unserer Homepage und in der Tagespresse den Start der neuen Saison frühzeitig ankündigen.

Von der letzten Spielzeit 2019/2020 stehen noch zwei Veranstaltungen aus, die aufgrund des Großveranstaltungsverbots in der Corona-Krise bereits auf den Herbst dieses Jahres verschoben werden mussten. Leider müssen die Stücke „An den Mond“ und „Anatevka“ aufgrund der aktuellen Bestimmungen erneut verschoben werden. „An den Mond“ wird auf den Freitag, 30.04.2021 verlegt und „Anatevka“ auf den Donnerstag, 28.01.2021. Die bezahlten ABO-Karten der Spielzeit 2019/2020 behalten für die zwei Vorstellungen natürlich ihre Gültigkeit. Bitte bewahren Sie diese noch bis zum nächsten Jahr auf.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns, Sie im nächsten Jahr wieder im Bürgerhaus bei den beliebten Kulturveranstaltungen begrüßen zu dürfen. Neuinteressenten können sich gerne an die Gemeinde unter der Telefonnummer: 08131/99-108 oder per E-Mail an presse@karlsfeld.de wenden.



Probenarbeit bei den Vivaldis hat wieder begonnen

Das Vivaldi Orchester Karlsfeld musste wie alle Orchester und Musikgruppen auf die wöchentlichen Proben verzichten. Seit kurzer Zeit ist es nun unter strengen Vorschriften wieder erlaubt, sich zum gemeinsamen Musizieren zu treffen.

Dank der hilfsbereiten Unterstützung durch die Gemeinde und des Bürgerhauses Karlsfeld können die knapp 40 Musiker im großen Saal des Bürgerhauses ohne Probleme die Abstands- und Hygieneregeln einhalten. „Wenn man hier steht, gemeinsam Musik

macht und lacht, merkt man erst, wie sehr einem das gefehlt hat“, die musikalische Leitung Monika Fuchs-Warmhold ist begeistert. „Und jetzt zahlt sich aus, dass wir vor Corona so fleißig geprobt haben, das Programm steht und jetzt können wir es verfeinern.“

Jubiläumskonzert des Vivaldi Orchesters Karlsfeld erneut verschoben

Aufgrund der Situation um das Coronavirus hat das Vivaldi Orchester Karlsfeld sein Jahreskonzert am 16. Mai 2020 im Bürgerhaus Karlsfeld abgesagt, der Ersatztermin, 24. Oktober



2020 wurde nun auch gestrichen. Die Veranstaltung ist jetzt auf das neue Jahr, den 08. Mai 2021, verlegt worden.

Informationen und Aufführungstermine unter www.vivaldi-orchester-karlsfeld.de.

Foto: Vivaldi Orchester Karlsfeld

Frühschoppen mit der Blaskapelle und der Bigband

(KA) Für die Künstler war und ist die Corona-Krise besonders schwer, öffentlich aufzutreten war wegen der Auflagen fast nicht möglich. Trotzdem konnte die Blaskapelle vor den Seniorenheimen St. Josef und Haus Anna Elisabeth spielen, die Zuschauer lauschten der Musik dabei von den Fenstern und Balkonen aus. Stets hatten die Musiker den Wunsch, bald in einem größeren Rahmen aufzu-

treten. „Wir möchten so gerne noch vor den Sommerferien in Karlsfeld spielen“, so Reinhard Hagitte, Leiter der Blaskapelle Karlsfeld. So trat die Blaskapelle in Abwechslung mit der Bigband an den Sonntagen, 05./12. und 19. Juli im Biergarten des Paulaner Seegartens auf.

Foto: EP



Aktuelles aus der Musikschule

Ab nächstem Schuljahr 2020/2021 gibt es weiterhin die Angebote in den Fächern: musikalische Früherziehung, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Violine, Viola, Violoncello und Klavier. Der Unterricht in Musiktheorie und Kinderchor (Neugründung) startet, sobald die allgemeine politische Lage dies zulässt.

Geplant sind auch wieder die internen Vorspielabende, jeweils mittwochs um 18 Uhr an der Mittelschule, Krenmoosstr. 46, Raum 303 (3. Stock), am 30.09.20, 28.10.20 und am 25.11.20.

Das Weihnachtskonzert der Musikschule Karlsfeld findet am Sonntag, 06.12.20 um 15 Uhr im Bürgerhaus,

Allacher Str. 1 statt. Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Schnupperstunden in allen Unterrichtsfächern sind kostenlos und jederzeit möglich.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.musikschule-karlsfeld.de oder telefonisch unter 08131/900 945.

„Musik am Nachmittag“ auf den 20. April 2021 verschoben

Die gemeinnützige Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation, München, der Seniorenbeirat Karlsfeld und die Gemeinde Karlsfeld müssen aus aktuellem Anlass die für den bereits in den Herbst (29.09.2020)

verschobene Veranstaltung im Bürgerhaus MUSIK AM NACHMITTAG für Karlsrufer Senioren erneut verlegen. Neuer Termin ist der 20. April 2021. Über das evtl. geänderte Programm und den Ausgabetag der kostenlosen

Karten werden Sie zeitnah über unsere Homepage www.karlsfeld.de, im Journal K oder über die Tagespresse informiert. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Ausschlaggebend für seine musikalische Laufbahn war ein gemeinsamer Konzertbesuch mit seinem Vater Mitte der Neunzehn-Siebziger Jahre. Es war ein Konzert des deutschen Musikers und Organisten Adam (Ady) Zehnpfennig. Inzwischen ist auch Alfred Brettnacher mit seinen Konzerten und seiner Ballroom Dance Music in der Musikszene kein Unbekannter mehr. Hauptberuflich in der IT Branche, ist Alfred Brettnacher unter anderem Zertifizierter Traditional Thai Yoga Masseur und Zertifizierter Matrix in Balance Kinesiologe LGEZ und hat mit TFM Records - Time For Music - sein eigenes Platten Label. Seit einigen Jahren wohnt Alfred Brettnacher in Karlsfeld. Hier entstehen in seinem Studio die eigenen Arrangements und Projekte.

Er hat mit zahlreichen anderen Musikern/innen, Künstlern/innen und Sprechern/innen zusammengearbeitet. Anlässlich des 100. Geburtstages des deutschen Komponisten Gerhard Winkler (Capri Fischer, Glaube mir, Schützenliesel), hat Alfred Brettnacher die Live-Arrangements für ein Galakonzert mit den schönsten und bekanntesten Titeln des Komponisten zusammengestellt. Bei der gemeinsamen Konzert-Premiere mit dem Sänger Marc Bianco im November 2006, war neben Gerhard Winkler's zweiter Frau Maria (Traudl) Winkler ebenfalls sein Sohn Hans Andreas Winkler anwesend. Auch für die Opernbälle in Poing (Landkreis Ebersberg) hat Alfred Brettnacher viele der Playbacks arrangiert, erstellt und zum Teil die Interpreten und Darsteller dabei live begleitet. Alfred Brettnacher ist der Demo-Organist des Orgelstudios Süd von Martin Lutz, Kaufbeuren. Die beiden haben sich bei einem von Martin Lutz organisierten Konzert mit dem englischen Organisten Mark

Kulturporträt: Alfred J. Brettnacher und seine Orgel

Shakespeare im November 1994 im Bürgerhaus, Karlsfeld kennengelernt und sind seitdem gut befreundet.

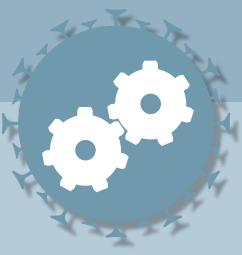
Wenn auch die Konzerte von Ady Zehnpfennig und Mark Shakespeare inzwischen lange her sind, die Begeisterung mit einem „Multi Key Orchestra“, wie Alfred Brettnacher seine Elektronische Orgel am liebsten nennt, Musik zu machen, ist bis heute geblieben. Neben seinen Konzerten und Ballroom Dance Music in Deutschland, Luxemburg und Frankreich, haben Live-Auftritte beim Fernsehsender DK4 und bei Radio 2000 in Dänemark, sowie weitere Veranstaltungen und Konzerte in England, Österreich und der Schweiz zur internationalen Bekanntheit von Alfred Brettnacher beigetragen. Seine Konzerte sind ein Klangzauber weltbekannter Melodien



aus unterschiedlichen Genres wie Rock und Pop Musik, Classic/New Classic, Evergreens, Musical und Film-Musik.

Bei Alfred Brettnacher wurden wegen der allgemeinen Beschränkungen in der derzeitigen Lage geplante Konzerte, Ballroom Dance Music und Demo-Termine abgesagt. Auch wenn große Veranstaltungen in 2020 zum Teil ersatzlos entfallen, führt Alfred Brettnacher mit einigen Veranstaltern natürlich Gespräche für Ersatztermine noch in diesem Jahr. Die „freie“ Zeit gibt Alfred Brettnacher neben der Erstellung von Musikvideos unter anderem die Möglichkeit zur Vorbereitung eines weiteren Konzertprogramms. Soviel darf schon verraten werden. Es wird ein interessantes Programm mit Musik aus Fernsehserien, Kinofilmen und Soundtracks. Dabei sind Titel aus den Federn von Henry Mancini (Breakfast At Tiffany's, Hatari, The Pink Panther), Burt Bacharach, Irvin Berlin, John Parr, Giorgio Moroder und Harold Faltermeyer, um nur einige zu nennen. Natürlich werden auch Werke von John Barry, Tim Rice, Bill Conti und Mick Leeson, sowie das dazugehörige markanteste Thema von Monty Norman aus den James Bond Filmen mit dabei sein.

Die neu gestaltete Internetseite (deutsch und englisch) von Alfred Brettnacher ist unter der URL „<https://www.brettnacher.org/musik>“ zu finden. Seit Januar 2020 betreibt Alfred Brettnacher einen eigenen YouTube Kanal, auf dem er seine live eingespielten Videos präsentiert. Der Download von Alfred Brettnacher's Musik auf Streaming Dienste wie Spotify etc. ist derzeit in Vorbereitung. Die Kontaktdaten und Neuigkeiten sind auf seiner Internetseite zu finden.



Firmenbesuch im Hotel Schwertfirm

(Wi) Das Hotel Schwertfirm ist ein inhabergeführtes Garnihotel mit 71 Zimmern im Zentrum von Karlsfeld. In den vergangenen Jahren fanden umfangreiche Renovierungsarbeiten statt. Grund genug für den neuen Finanz- und Wirtschaftsreferenten des Gemeinderates der Gemeinde Karlsfeld, Stefan Theil, dort mit Wirtschaftsförderer Peter Freis vorbeizuschauen und mit dem Inhaber Thomas Schwertfirm zu sprechen:

Theil/Freis (Wi): Herr Schwertfirm, was waren denn die wesentlichen Punkte der durchgeführten Renovierungsarbeiten?

Thomas Schwertfirm (TS): Wesentlicher Bestandteil war die Umgestaltung des Eingangsbereiches und der Umbau des Frühstücksraumes. Beide sind jetzt modern und hell gestaltet und entsprechen so wieder den aktuellen Anforderungen. Auch ein großer Teil der Zimmer wurde dem Zeitgeist entsprechend modernisiert und umgestaltet.

Wi: Dann lassen Sie uns über den Corona-Lockdown sprechen, keine Branche war davon so schwer betroffen wie das Gastronomie- und Hotelgewerbe.

TS: Das ist richtig. Wir hatten in den vergangenen Monaten Buchungsausfälle von 90-95 Prozent, da ja nur vereinzelt Geschäftsreisende unterwegs waren. Deshalb mussten wir unsere Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. Großes Lob muss ich dabei den beteiligten Stellen und Behörden aussprechen. Die Maßnahmen bezüglich der Kurzarbeit wurden schnell und professionell abgewickelt. Wir finden die angebotenen staatlichen Angebote hilfreich, inwiefern diese auf die Länge der Krise ausreichen, sei dahingestellt. Alles in allem sind wir bisher gut zurechtgekommen.



Wi: Wie verhalten sich Ihre Gäste? Merken Sie eine steigende Buchungszahl oder eine große Unsicherheit der Gäste bei Buchungen?

TS: Seit der Lockerung bzw. Aufhebung der Beschränkungen merken wir schon einen langsamen Anstieg der Buchungszahlen. Die Steigerungen halten sich aber im Rahmen, da derzeit ja noch keine Messen oder größere Veranstaltungen stattfinden dürfen. So hat z.B. die MAN, die traditionell viele auswärtige Mitarbeiter bei uns unterbringen, sämtliche Veranstaltungen bis Ende 2020 abgesagt.

Wi: Gibt es denn ein spezielles Hygienekonzept für Ihre Gäste?

TS: In unserer Branche gelten ohnehin spezielle Regelungen und Hygienevorschriften, wie z.B. die Durchführung einer jährlichen Gesundheitsbelehrung. Diese wurde jetzt mit der „Corona-Belehrung“ aktualisiert. Jeder Mitarbeiter wurde an seinem ersten Arbeitstag mit den neuen Regelungen vertraut gemacht. Zudem wurden ausreichend Mund- und Atemschutzmasken ausgegeben und die nötigen Maßnahmen in der

Praxis vorgeführt. Die Umsetzung ist sehr aufwendig, da sich die Maßnahmen laufend ändern und die Mitarbeiter natürlich immer die aktuellen Bestimmungen kennen und umsetzen müssen. Bestes Beispiel ist das Zusammenspiel der Abstands- und Mundschutzregeln, die sich schon diverse Male geändert haben. Auch die Hygieneregeln zur Nutzung des Frühstücksraumes durch die Gäste ändern sich ständig. Zudem haben wir selbst manches umgestellt. Anstelle eines Frühstücksbuffets fragen wir den Gast am Vorabend, was er gerne zum Frühstück hätte, und servieren dies individuell. Auch bei der Abreise wird das genutzte Zimmer, um unsere Mitarbeiter zu schützen, zunächst nur gelüftet und die Bettwäsche abgezogen. Geputzt und desinfiziert wird dann erst einen Tag später.

Wi: Haben die Gäste Verständnis für diese Maßnahmen und halten sie sich an diese Regeln?

TS: Die Gäste haben großes Verständnis, sind teilweise aber schon verwirrt. Dies liegt daran, dass die Hygieneregeln von Bundesland zu Bundesland vari-

ieren und immer wieder geändert werden. Schwieriger ist es mit der Umsetzung bei ausländischen Gästen. So haben wir z. B. einige österreichische Gäste, die hier mit einer Sondergenehmigung arbeiten und bei denen zu Hause die Maskenpflicht nicht mehr gilt. Da müssen wir dann schon das eine oder andere Mal -trotz der vielen Schilder - auf die hier geltenden Regeln aufmerksam machen. Dies wurde dann aber anstandslos von allen befolgt und wir mussten bisher noch niemand des Hauses verweisen.

Wi: Wie stark trifft Sie eine Absage des diesjährigen Oktoberfestes in München? Das Oktoberfest war für die Buchungen sicherlich ein wichtiger Stützpfeiler.

TS: Die Absage des Oktoberfestes trifft uns weniger. Hier gibt es seit Jahren eine rückläufige Entwicklung. Früher kamen z. B. Gäste aus Italien von Freitag bis Montag, um das Oktoberfest zu besuchen. Später wurden die Zimmer nur noch für das Wochenende gebucht. Jetzt reisen die meisten Besucher erst am Samstag mit dem Bus an und fahren nach dem Besuch direkt nach Hause. Die Mehrzahl unserer Gäste besucht in München

Messen und andere Großveranstaltungen und die finden derzeit auch noch nicht statt.

Wi: Aktuell bieten Sie nun auch für Elektroautos drei Ladestationen mit an? Wie wird das neue Angebot angenommen?

TS: Das Angebot wird bisher eher weniger angenommen. Da ist durchaus noch Luft nach oben.

Wi: Möchten Sie zum Abschluss noch etwas loswerden?

TS: Wie alle Karlsfelder Bürger und Gewerbetreibenden müssen auch wir uns den Herausforderungen der Pandemie stellen. Wir wünschen uns, dass wir als Gemeinde zusammenhalten und alle unbeschadet und gesund durch diese schwere Zeit kommen.

Wi: Wir bedanken uns für das Gespräch und dass Sie sich dafür die Zeit genommen haben.

Fotos: Wi



Weinfest 25 Jahre EUG

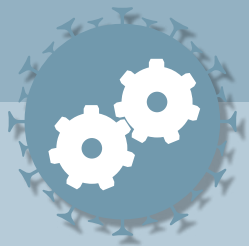
Vielen ist bestimmt der Banner der Engagierten Unternehmergemeinschaft Karlsfeld aufgefallen, auf dem das Weinfest der EUG zum 25-jährigen Jubiläum angespielt wird – aber ohne ein Datum. Das hat seinen Sinn, denn Vorstand Michael Gold möchte mit dieser Botschaft zum Ausdruck bringen, dass wir hoffent-

lich bald wieder zur Normalität zurückkehren können und wieder Feste feiern dürfen.

Wann dieses besagte Weinfest tatsächlich stattfinden wird, steht noch in den Sternen. Nachdem das Weinfest, der Marktsonntag und viele andere Veranstaltungen in den letzten Wochen abgesagt werden mussten, ist „Goldi“ frustriert und hofft auf baldige Änderung der Situation.

Dass vergessen wurde, den Banner vom letzten Weinfest zu entfernen – wie so manche meinten – ist völlig falsch. Eigentlich wollte die EUG damit nur ein Signal setzen, dass auch mal wieder andere Zeiten kommen. Die werden sicher kommen und die EUG kann dann auch einen festen Termin auf ihrem Banner anbringen. Warten wir ab!

Foto: EUG



Firmenbesuch in der H&D Digitaldruck GmbH

(Wi) Ziel des ersten Firmenbesuchs von Stefan Theil (Neuer Finanz- und Wirtschaftsreferent des Karlsfelder Gemeinderates) zusammen mit Wirtschaftsförderer Peter Freis war die H&D Digitaldruck GmbH im Karlsfelder Gewerbegebiet.

Die H&D Digitaldruck wurde 1995 gegründet und hat sich bis heute stetig weiterentwickelt. Der Karlsfelder Firmensitz umfasst derzeit 5.000 qm Büro- und Produktionsflächen, in denen rund 70 Mitarbeiter beschäftigt sind. Das Angebot umfasst High-End Großdruckformate, Plattendruck, Selbstklebefolien, Stoffdruck, Werbetechnik, Leuchtkästen und vieles mehr. „Eigentlich sind wir eine Manufaktur, da alle Arbeitsschritte für die einzelnen Produkte komplett von uns im eigenen Haus abgewickelt werden können“, erzählt Geschäftsführer Patrick Welte, der zusammen mit seinem Vater und Firmengründer Walter Welte die Firma leitet. Dabei kommen neueste Technik und modernste Maschinen zum Einsatz. Insgesamt stehen derzeit 13 verschiedene großformatige Druckanlagen mit nahtloser Druckbreite bis 500 cm in LED und UV mit Weißdruck zur Verfügung. Dazu kommen elektronische Cutsysteme, Laminatoren, Folienplotter, eine UV-Lackieran-

lage und vieles mehr. Beim Betriebsrundgang wird der Umfang des Leistungsangebotes schnell klar. Hier wird weit mehr hergestellt und produziert als man gemeinhin von einer Druckerei erwartet. Vom Massenprodukt bis zu individuellen Spezialanfertigungen, die von der eigenen Konfektionsabteilung oder Montageteams hergestellt werden, ist vieles machbar.

Die Zeichen stehen auf Expansion. „Die Corona-Pandemie hat uns jetzt mitten in einer Investitionsphase erwischt“, meint Firmengründer Walter Welte. „Da wir viel für Messen und Ausstellungen produzieren, hat der Lockdown schon zu einem deutlichen Umsatzminus geführt. Viele Aufträge wurden storniert oder erst gar nicht erteilt. Wir mussten auch einen großen Teil der Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. Aber als solide geführtes Unternehmen können wir auch solche Krisen eine begrenzte Zeit überbrücken, um den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten und die Arbeitsplätze zu sichern“. Von den Einschränkungen ist natürlich auch die Produktion betroffen. Durch weitläufige, große Büros und Produktionsstätten lassen sich aber die derzeit geltenden



Abstands- und Hygieneregeln problemlos umsetzen. Trotzdem hoffen die Unternehmer aber schon bald wieder, den normalen Betrieb aufnehmen zu können.

Vor der Zukunft ist den beiden Geschäftsführern auch nicht bange. Das Geschäftsumfeld ist ein Wachstumsmarkt. Nahezu alle Materialien lassen sich heute mit immer neuen Techniken bedrucken und überall einsetzen. Auch Fachpersonal, das derzeit etwa zu zwei Dritteln in der Region Karlsfeld/Dachau wohnt, steht derzeit noch ausreichend zur Verfügung. Damit dies auch so bleibt, bildet der Betrieb auch selbst aus. Auch der Standort Karlsfeld lässt keine Wünsche offen. „Wir fühlen uns rundum wohl hier“, sagen beide Geschäftsführer zum Abschluss des Besuches übereinstimmend.

Foto: Wi



Foto: KA

Neu in Karlsfeld: Uncle's Pizza

Italienische, indische und türkische Spezialitäten in einem Laden vereint

(KA) Seit 1. Mai dieses Jahres hat sich ein neuer Gastronomiebetrieb am Karlsfelder Rathausplatz niedergelassen. Wem das Logo des Pizzaboten und der Name „Uncle's Pizza“ ins Auge sticht, denkt dabei sicher an einen klassischen italienischen Pizzaservice, doch dem ist nicht so. Der indische Inhaber Venkato Krishnam Raju Sagi bietet neben verschiedenen Pizza- und Pastasorten auch indische Spezialitäten wie „Chicken Curry“, Chicken Tikka Masala, Chicken Kokos oder „Samosa“ – gefüllte Teigtaschen, türkischen Döner, Fingerfood, Burger, Salate, Desserts und Getränke an. Besonderen Wert legt er auf die gesunde, indische Küche.

„Wir kochen mit Wasserdampf und verwenden kein Öl und nicht so viel Fett, bei uns ist alles Bio“, so Sagi.

Firmen erhalten von Montag bis Freitag, mittags von 11 bis 14 Uhr, 10 Prozent Rabatt! (nicht an Feiertagen)

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag, 11-14.30 + 17- 22.30 Uhr
Sonntag + Feiertag (nur Lieferung), 11- 22.30 Uhr

„Uncle's Pizza“
Karlsfeld, Rathausstraße 23,
Tel.: 08131/3791898

ANZEIGE

